©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Neilreichia **6**: 327–363 (2011)

Ergänzungen und Aktualisierungen zur 3. Auflage (2008) der Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol

Manfred A. Fischer,[1] Karl Oswald[2] & Wolfgang Adler[3]

1 Department für Botanische Systematik und Evolutionsforschung der Universität Wien, Rennweg 14, A-1030 Wien, Österreich; E-Mail: manfred.a.fischer@univie.ac.at
2 Babenbergerstraße 19, A-3180 Lilienfeld, Österreich; E-Mail: oswald.k@aon.at
3 Schönbrunner Straße 67, A-1050 Wien, Österreich; E-Mail: WolfgangAdler@gmx.net

Abstract: **Supplements to the Excursion Flora for Austria, Liechtenstein and South Tyrol, 3rd edition, 2008**
Supplements possible only after the deadline of the 3rd edition, most of them based on recent taxonomic research, and numerous references, mainly of recent literature.

Key words: Excursion Flora for Austria, Liechtenstein and South Tyrol; supplements

Zusammenfassung: Verbesserungen, die erst nach dem Redaktionsschluss der 3. Auflage möglich geworden sind, meist aufgrund neuerer taxonomischer Ansichten und sonstiger Daten; außerdem zahlreiche Nachträge zum Literaturverzeichnis.

Einleitung

Seit dem Redaktionsschluss für die 3. Auflage unserer Exkursionsflora (Fischer & al. 2008) sind nicht nur Fehler (sie wurden in einem eigenen Artikel gesammelt: „Korrekturen zur 3. Auflage …“, siehe S. 297 im vorliegenden Neilreichia-Band), sondern naturgemäß auch zahlreiche Verbesserungsmöglichkeiten entdeckt und durch neuere Forschungsergebnisse nahegelegt worden. Dies gilt auch für Hinweise an die Benützer. Etliche notwendige Verbesserungen in den Schlüsseln, in der Taxonomie usw. sind allerdings noch in Arbeit. Einige der wichtigeren sollen dennoch schon jetzt mitgeteilt werden. Die Verbesserungen des *Rubus*-Schlüssels werden getrennt veröffentlicht werden. Die floristische Durchforschung Österreichs hat erfreulicherweise eine Vielzahl neuer Verbreitungsangaben (und Verbesserungen der ökologischen Charakteristika) erbracht; die wichtigsten werden im Folgenden erwähnt (nicht jedoch die zahlreichen für einzelne Bundesländer neuen Nachweise von verwilderten Gartenpflanzen und anderen Unbeständigen).

Genauso wie im oben genannten Artikel „Korrekturen …“ sind die verbesserten Texte in Times New Roman gedruckt, die redaktionellen Hinweise und Anmerkungen in Arial.

Zum Literaturverzeichnis haben wir viel nachgetragen. Wir finden das aus mehreren Gründen sinnvoll: Der Anfänger soll auf die Vielfalt der Fachliteratur aufmerksam gemacht und angeregt werden, sich eine botanische Bibliothek aufzubauen. Dem Fortge-

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

schrittenen soll die Gelegenheit geboten werden, einerseits die Quellen für unsere Angaben kennenzulernen, andererseits – und vor allem – tiefer in die Materie einzudringen. Das Spektrum ist nach wie vor bewusst weit gehalten: von populären und halbpopulären Darstellungen über zusammenfassende Lehrbücher, Handbücher und Nachschlagwerke bis zu wissenschaftlichen Publikationen. Letztere sollen auch den „Einsteiger" mit der Welt der wissenschaftlichen Botanik vertraut machen.

Anmerkung: Für die 4. Auflage ist vorgesehen, den wissenschaftlich-lateinischen (= botanisch-lateinische) Taxanamen jeweils vor den deutschen zu setzen, ausgenommen sind die rechtsbündig angeordneten Bestimmungsergebnisse in den Schlüsseln, wo nach wie vor der deutsche Name zuerst steht, sodass der botanisch-lateinische jeweils am rechten Rand erscheint. Diese Änderung ist in den nachstehenden Verbesserungen bereits berücksichtigt.

Die Ergänzungen und Aktualisierungen

S. 16, 22. Z. v. u.:
… von denjenigen Merkmalen, die einander überlappen oder nur einen der Gegensätze betreffen, … also einseitig und deshalb nicht vergleichbar sind, aber für jene eine Seite, sei es das Bestimmungsergebnis oder seien es die dort folgenden Punkte, sehr wohl wichtige Angaben liefern („Wiener diakritisch-komparative Schlüsselmethode"; → Fischer & Willner 2010). Ökologische und geographische diakritische Merkmale (zB Wuchshöhe oder Höhenstufe), die standardmäßig unter den „Weiteren Angaben" aufscheinen, werden vor dem überlangen Gedankenstrich (satztechnisch richtig: Geviertstrich) nicht nochmals genannt, sondern auf sie wird durch einen abwärts gerichteten Pfeil (↘) aufmerksam gemacht, und die betreffende „Weitere Angabe" wird unterstrichen (zB H: 80–150 cm oder coll). Insbesondere …

S. 123, 3. u. 2. Z. oberhalb der Tabelle „Statistisches …":
Statt „Elementartaxa" soll es (besser) heißen: **Terminaltaxa (TT)**; im Tabellenkopf dementsprechend **TT Geb**

S. 124, in der Tabelle „Statistisches …"
im Tabellenkopf der linken und der rechten Spalte richtig: **TT**;
in den Erläuterungen zur Tabelle, rechte Spalte unten, 1., 5., 12., 16./17. Z. v. u.: Richtig: Terminaltaxa (TT)

S. 150, ab 12. Z. v. o.:
Wichtig: Es genügt nicht, dass nur ein Merkmal der Merkmalsgruppe zutrifft, **sondern es müssen jeweils alle Merkmale** (**nicht bloß die unterstrichenen und selbstverständlich auch jene nach dem überlangen Gedankenstrich!**) der Merkmalsgruppe, also die ganze Merkmalskombination **zutreffen** (auch die nicht unterstrichenen und

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

auch die nach dem Überlangen!), ausgenommen natürlich die mit „meist“ oder „oft“ und dgl. sowie die durch „od.“ (= oder) bezeichneten Angaben.
Die unterstrichenen Merkmalsausprägungen sind keineswegs wichtiger als die übrigen, sondern sind meist bloß die auffallenderen und leichter feststellbaren, vor allem aber sind sie als Lesehilfe beim Vergleich mit dem Gegensatz gedacht.
Man bedenke …

S. 160, 16. Z. v. u.: Eine Ergänzung ist einzufügen:
Sukkulente Pflanzen vor dem Einlegen kurz in siedendes Wasser tauchen oder etwa 2 Minuten lang im Mikrowellenherd erhitzen, um sie abzutöten (sie wachsen sonst in der Presse weiter und bilden untypische, verkrümmte, etiolierte Sprosse!).

S. 181, 7.–8. Z. v. o.: Ergänzungen im und nach dem Pkt **36:**

36 Blü 1-geschlechtig, in kugeligen, übereinanderstehenden Köpfchen (**Abb. 1093/8**). — LB zumind. nahe der Basis ± deutl. gekielt, innen weißl., im Kielbereich mit mehreren Schichten von Luftkammern; obere Köpfchen ♂, untere ♀; Fr: SteinFr. – [G XIV 5, 20] **Igelkolben / *Sparganium*** *(Sparganiaceae)* (→ S. 1090)

Vwm. (veg. Stadien): Bei *Butomus* / Schwanenblume sind die LB innen grünl. — Bei *Typha* / Rohrkolben sind die LB ungekielt u. haben nur 1 Schicht von Luftkammern; Blüstd kolbenfmg.

S. 197, ab 24. Z. v. o.: Verbesserungen in Pkt **4/4–** und **5:**

4 Pf ausdauernd, mit kräftigem, 1–2 cm dickem Rhizom; Rhizom u. LB aromatisch; Blü ☿. — Die Ähre ist nur scheinbar seitenstdg, tatsächlich ist sie endstdg, wird aber von einem stängelähnlichen HochB überragt; Perigon K'artig, 6-zählig, blassgrünl.. **(★) Kalmus / *Acorus*** *(Acoraceae)* (→ S. 1019)

– Pf einjährig, ohne Rhizom; LB nicht aromatisch; Blü eingeschlechtig. — Pf 1-häusig; die ♂ Blü in Ä'ch, die in einer endstdg Rispe angeordnet sind, die ♀ in einer Ähre. **★ Mais / *Zea*** *(Poaceae)* (→ S. 1204)

5 (3) Ähre sehr kompakt („Kolben“, **Abb. 1093/9**) u. auffallend d'braun. — Alle LB als aufrechte ÜberwasserB ausgebildet, mit nur 1 Schicht von Luftkammern *(zus. drückbar!)*, ohne Mittelnerv, u'seits ungekielt mit leicht gerundetem Rücken; Blüstd aufrecht; unterer Abschnitt der Ähre ♀ (ausschl. mit ♀ Blü), oberer ♂ (ausschl. mit ♂ Blü) (Gttg 1-häusig); Fr: winzige Nuss mit häutiger FrWand u. haarfmg Flugapparat (Windausbreitung). **Rohrkolben / *Typha*** *(Typhaceae)* (→ S. 1089)

S. 209, Schlüssel G VI: Verbesserungen in Pkt **3/3–:**

3 Blü eine Schiffchenblume; je 3 StaubB miteinander verwachsen (eigentlich: je 1 ganzes mit 2 seitl.en halben), alle StaubB fertil; KB 2, hinfällig od. 0,25–3(6) mm lg; KroB 2 + 2, ein od. beide äußere ausgesackt bis gespornt, die inneren an der Spitze zus.hängend u. eine Kammer bildend, die Andrözeum und Gynözeum einschließt; Fr: Kapsel od. kugelige Nuss. – [G 0 10]
Erdrauchgewächse / *Fumariaceae* (→ S. 309)

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

– Blü keine Schiffchenblume; StaubB frei, 3 fertile u. 3 sterile (die sterilen kreuzfmg 4-lappig); KB („äußere PerigonB“) 3, bleibend, länger als 5 mm. — KB 3; KroB („innere PerigonB“) 3, frei, zumind. 2 leuchtend blau; Gri 1; Fr: fachspaltige Kapsel. ✩ **Commelina** / ***Commelina*** *(Commelinaceae)* (→ S. 1089)

S. 229, 2. Z. v. u.: Ergänzungen bei ***Equisetum:***

Anm.: (1) Gelegentlich treten Hybriden auf, insbes. innerhalb von *subg. Hippochaete* (vgl. Synonymie!), wo sie als Hybridsippen größere Selbstständigkeit zeigen. — …
subg. Equisetum: E. arvense, E. telmateia, E. sylvaticum, E. pratense, E. fluviatile, E. palustre;
subg. Hippochaete: E. variegatum, E. hyemale, E. ramosissimum

S. 247: ***Asplenium trichomanes subsp. pachyrhachis:***
Neu für Burgenland und Oberösterreich (Stöhr & al. 2009).

S. 247: ***Asplenium trichomanes subsp. hastatum:***
Neu für Oberösterreich (Stöhr & al. 2009).

S. 249: ***Polypodium interjectum:*** In der Verbreitungsangabe zu ergänzen: **S**. Im Flachgau, Gemeinde Nussdorf am Haunsberg, am W-Hang des Haunsbergs in St. Pankraz-Schlössl, fand Oliver Stöhr ausgedehnte Bestände auf „Eozänfelsen“ (Sandsteine mit unbestimmtem Karbonatgehalt): Stöhr & al. (2009: 1727–1729, wo auch Lesenswertes über die Differenzialmerkmale gegenüber *P. vulgare* berichtet wird).

S. 257, Verkleinerung der Gattung ***Thuja*** zu ***Thuja* s. str.:**
Thuja orientalis bildet die monospezifische Gattung ***Platycladus***, sie heißt dementsprechend ***P. orientalis***.

S. 257: Zu ergänzen im Kopf der Familie ***Taxodiaceae:***
Diese Fam. wird neuerdings oft mit den *Cupressaceae* vereinigt.

S. 257, 1. Z. v. u.: Hier sollte ergänzt werden:
✶ **Sicheltanne**, Sugi / ***Cryptomeria japonica***: Nadeln schraubig, pfrieml., 6–20(25) mm lg, u’seits gekielt, etwas sichelartig gegen den Ast zu gekrümmt, immergrün; Zapfen kugelig; Hmt: Japan; in mehreren Sorten kultiviert.

S. 259: Die Eintragung bei ***Magnolia*** ist zu verbessern:
Versch. Arten u. Kulturhybriden werden als ZierPf kult., v. a. ✶ ***M.* ×*soulangiana*** (= *M. denudata* × *M. liliiflora)* / **Tulpen-M.,** Garten-M. (Blü vor der Belaubung erscheinend, KB u KroB 8–10 cm lg, weiß, außen ± rosa überlaufen, BlüZeit: IV(V); beider Eltern: OAs); – ferner ✶ ***M. kobus*** / **Kobushi-M.** (Laubknospen seidig behaart; KB viel kürzer u. schmäler als die KroB, diese weiß; BlüZeit: IV(V); Hmt: Japan) (**W**: Kärntnerstraße). – Bes. in **SüdT** wird die frostempfindliche ★ ***M. grandiflora*** / **Großblüten-M.,** Immergrüne M. (LB immergrün) kult.. (Hmt: südöstl. USA.)

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

S. 287: ***Ranunculus breyninus:*** In der Verbreitungsangabe zu ergänzen:
O. Die Art kommt auch auf dem kleinen oberösterreichischen Teil des Schafbergs (im Salzkammergut) vor (Stöhr & al. 2009: 1730).

S. 333: ***Spergularia maritima:***
Richtig: **(W)**. Diese Art wurde, wohl als Folge der winterlichen Straßen-„Pökelung", neuerdings mehrfach an ruderalen Straßen- u. Autobahnrändern beobachtet, vgl. z. B. W. Adler in Neilreichia **5:** 178 (2008).

S. 333: ***Spergularia marina:*** Fußnote zu ergänzen:
Nomenklatur: → Gutermann (2011).

S. 341: Verbesserung bei ***Vaccaria:***
Pf kahl, o'wärts ästig; LB schmaleifmg bis br'längl.-lanz., blaugrün, die größeren ≈ 8 cm lg u. 4 cm br, mit br Grund sitzend; KroB 15–25 mm lg, rosa, Platte vorn abgestutzt, ± grob ausgebissen. H: 30–60(80) cm. ① Th. VI–VIII. Getreideäcker, Brachen, Ruderalstellen; coll(–subm); s slt. **B, W, N, O†, (St, K, S), T†, V†; FL†, SüdT**. (Status wohl in allen Ländern fraglich: ob alteingbgt od. unbstg od. neuerdings angesalbt?.) V. Ausst. bedr.. ▲ Auch als ZierPf kult. (Sorten). Wird neuerdings (zB in „Wildblumen"-Mischungen) kommerziell angeboten u. auf Brachen etc. ☠angesalbt. – *(V. pyramidata)* **Saat-K.,** Kuhkraut / ***V. hispanica***

S. 346, Gattungsschlüssel: Pkt **4/–** ist zu verbessern:
4 LB sitzend, schmallin., nadelfmg, halbstielrund, 0,07–0,12(0,2) cm br; junge Äste u. LB zstr bis mßg dicht mit einfachen (geraden od. gekräuselten) anliegenden Haaren besetzt; FrPerigonB mit waagrecht-abstehendem Flügel; Halbstrauch (am Grund deutl. verholzt). **Halbstrauch-Radmelde (6)** ***Bassia prostrata***
!–! LB gestielt, Spreite deutl. flächig, 3-eckig-spießfmg bis -pfeilfmg, gzrdg bis seichtbuchtig (slt locker) gezähnt, 5–14 cm br; Pf dicht nur mit Blasenhaaren besetzt; FrPerigonB ohne Flügel, sondern Rücken höchstens schwach vertikal gekielt; Staude. – [Pkt 9] **Guter Heinrich (1)** ***Chenopodium bonus-henricus***
!–! (Vwm:) Verwilderte zweijährige ***Beta vulgaris subsp. vulgaris*** kann aufgrund ihrer rübenartigen PfahlWu für ausdauernd gehalten werden: Spreite der GrundB 15–30 cm br, br-herzfmg.

S. 361: Die Gttg ***Suaeda*** ist zu verbessern (siehe dazu auch Fischer & Kästner in der vorliegenden Neilreichia **6:** 165–182):
Anm.: Alle folgenden Arten gehören zu ***S. maritima* agg.**. – Diese Artengruppe ist jahrzehntelang verkannt worden, die Arten sind irrigerweise miteinander verwechselt und vermischt worden, so zB in Janchens Catalogus (1956), im Hegi III/2, 2. Aufl. (1968), in Fl. Eur. **1** (1993) und in der 1. Aufl. der vorliegenden Exkursionsflora (1994). Geklärt wurden diese Irrtümer durch Freitag H., Walter J. & Wucherer W. (1996).

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

1 LB 5–15(20) mm lg u. 0,7–1,3(1,5) mm br, ± gerade, bikonvex; Stg u. Äste dünn: (1)1,5–2,5 mm ∅, nach Abwurf der LB rau, Internodien (1)2–5(8) mm lg; FrPerigon (fast) ✳ (alle PerigonB ± gleich groß); Perigonzipfel schwach konvex bis flach, ohne od. mit meist unscheinbaren kielfmg Auswüchsen; schwarze Sa 0,8–1,0(1,1) mm ∅, matt, deutl. regelmßg netzig-hügelig skulpturiert; oberste TragB der BlüKnäuel mit deutl. abgesetzter, winziger, 0,07–0,2 mm langer, kurz fädlicher, weißer Spitze *(Lupe!)*; Pf erst h'grün, zur FrZeit meist intensiv h'rot verfärbt, zuletzt h'ockerbraun vertrocknend; Sprossachsen auch zur FrZeit nicht brüchig. — FrPerigon die Fr meist nicht gänzlich einhüllend. G: 5–30 cm lg. ① Th. VIII–IX(X). Trockenere, meist beweidete Salzsteppen (bes. etwas ruderalisierte, kochsalzreiche Standorte); coll; slt bis s slt. Im Pann. N-**B** (bes. im SeeW)**, N†** (WeinV: b. Zwingendorf). (Pann.-Pont.-Südsibir..) Stk gef.. – (**„*S. pannonica*“** auct. hung. & austr., *„S. maritima subsp. pannonica“, „S. maritima subsp. prostrata“* p. p.)

Klein-S., Zarte S., Liege-S., „Pannonische S.“ / ***S. prostrata***

– LB (10)20–30(40) mm lg u. (1)1,5–2(2,5) mm br, hfg gebogen bis fast sichelfmg, o'seits konkav u. u'seits konvex; Stg u. Äste kräftiger: (1,5)2,5–4,5(5) mm ∅, nach Abwurf der LB glatt, Internodien 4–15(25) mm lg; FrPerigon ↓ (mittleres PerigonB größer als die anderen); zumind. 1 Perigonzipfel kapuzen- bis kuppelfmg aufgewölbt mit vertikalen od. auch waagrechten (schmal-)3-eckigen, kielfmg bis höcker- od. hornfmg Auswüchsen; schwarze (bis d'rotbraune) Sa (1,2)1,3–1,5(1,6) mm lg, glänzend, sehr schwach flach skulpturiert (fast glatt); oberste Tragblätter der BlüKnäuel meist mit nicht (od. kaum) abgesetzter, daher kurzer knorpeliger, dicklicher u. breiter, bald rötl. Spitze *(Lupe!)*; Pf zuerst bläulichgrün, zur FrZeit kaum rötl. verfärbt, zuletzt oft d'braungrün bis schwarz vertrocknend; Sprossachsen zur FrZeit bes. im oberen Teil stark brüchig. — FrPerigon die Fr meist gänzlich einhüllend. G: 10–40 cm lg. ① Th. (VII)VIII–IX(X). Wechselnasse Salzstellen, Sodalacken, salzhältige Schlickböden (bes. sodareiche Standorte); coll; hfg bis zstr (aber Standort s slt!). N-**B** (bes. im SeeW)**, W†, N†**. (Pont.-Pannon.) Gef.. Variabel. – (**„*S. maritima*“** auct. hung. & austr. inkl. *subsp. salsa* u. *subsp. prostrata* p. p.; *„S. salsa“,* **„*S. corniculata*“** → Anm.!)

Groß-S., Große S., Ungarische S., „Strand-S.“ / ***S. pannonica***

S. 361: *Salsola:* Änderung der Gattung:

Zufolge Akhani & al. (2007) ist die Gattung *Salsola* im bisher üblichen Umfang heterogen. In der von diesen Autoren vorgeschlagenen neuen Gattungsgliederung muss *S. tragus* s. lat. (inkl. *S. kali*) zur monophyletischen Gattung *Kali* gestellt werden. Bei engem Artbegriff entsprechend Rilke (1999) muss die in Österreich wachsende Sippe *Kali tragus* heißen, jene in Deutschland (*S. kali* s. str.) *Kali turgida* (Gutermann 2011).

11. Z. v. u.: Richtig: **(10) *Kali* / Salzkraut (*Salsola* p. p.)** (?/≈5?)[1] (Die alte Fußnote 2 zum deutschen Gattungsnamen Salzkraut bleibt aufrecht.)

1. Z. v. u.: Ergänzung in der Synonymie: ***Salsola tragus***

1. Z. v. u.: Richtiger akzeptierter Artname: ***K. tragus***[2]

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Zwei neue Fußnoten sind zu ergänzen:
[1] → Akhani & al. (2007); vgl. dazu auch Gutermann (2011)
[2] → Rilke (1999)

S. 382, 18. Z. v. u., ***Persicaria:***
Synonymie richtig: ***(Polygonum mite, P. dubia)***; akzeptierter Artname: ***P. mitis***

S. 384, 11.–15. Z. v. o., ***Myricaria germanica:*** Zu verbessern:
LB 2–3 mm lg, graublaugrün; Blüstd: dichte Traube; Kro blassrosa bis weiß. H: 60–200 cm. V NPh; Höchstalter 30–65 J. VI–VIII. Kies- u. Schotterbänke fließender Gewässer, Kies- u. Sandgruben; PionierPf; (coll–)mont–suba; in **Ö** s slt[1]. **W†**[2]**, N†, O†**[3], **St**[4], **K**[5] (wiederangesiedelt an der unteren Gail, an südl. Zubringern der Drau [Rosenbach, Großer Dürrenbach, untere Vellach] u. an der oberen Drau [Möllmündung u. b. Rosenheim] in den J. 2000–2008[6]**), S**[7]**,** W-Nord**T** (am Lech: Wildvorkommen)[8]**, V; FL†, SüdT**[9] (zstr). V. Ausst. bedr.; im Rh, nVL u. Pann ausgestorben. Wiederansiedlungsversuche in mehreren Bundesländern (siehe Fußnoten). ▲

Europäische U., Rispelstrauch, Deutsche Tamariske, (Birtze, Porstbirtze) / ***M. germanica***

S. 393: ***Saxifraga,*** 26. Z. v. o., Pkt **13:** Richtig:
… Endemit der OAlpen.) ▲ – (*S. hostii subsp. dolomitica;* → Anm.) ✿

Host-St., Hochstängel-St. / ***S. hostii***

a RosettenB verk'eifmg (nach vorn zu deutl. verbreitert) u. vorn abgerundet. **St, K,** Ost**T; SüdT**†. – *(S. hostii* inkl. *S. altissima)* **Gewöhnlicher H.-St. /** ***S. h. subsp. hostii***
Anm.: Die ***var. altissima*** *(S. altissima)*, der **Höchste H.-St.**, ist in der **St** u. im nordöstl. **K** (bes. auf Devonkalken u. kalkreichen Gest. der Grauwackenzone) endemisch u. vikariiert (?) mit der in SW-**K** u. Ost**T** verbreiteten Nominatvarietät.

– RosettenB längl., auf lange Strecke fast parallelrandig, vorn ein spitzes Dreieck bildend. **SüdT**. (HptVbr.: SAlpen: Trentino, Veltlin.) Stk gef. – *(S. raetica)*

Rätischer H.-St., (it.:) Sassifraga di Host retica / ***S. h. subsp. rhaetica***

S. 397, Pkt **43–** ***(Saxifraga)***:
– Blüstd ± gedrängt; Blü sitzend bis ≈ 5 mm lg gestielt; LB zumind. u'seits behaart… **44**

---

1 → Kudrnovsky (2005, 2011)
2 Wiederansiedlungsversuch in der Lobau 2005 (Latzin & Schratt-Ehrendorfer, ined.)
3 Wiederansiedlungsversuch an der oberen Traun, → Nikowitz (2010)
4 Wiederansiedlungsversuch im Gesäuse, → Kammerer (2003, 2009)
5 → Petutschnig (1994)
6 → Petutschnig (2009), Egger & al. (2010)
7 Wiederansiedlung am Fritzbach, → Wittmann & Rücker (2006)
8 Wiederansiedlung → Schletterer & Scheiber (2008)
9 Wiederansiedlung im Avignatal, → Staffler (2000)

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

S. 403, 1. Z. v. o.: ***Phedimus:***
Der deutsche Büchername „Asienfetthenne" für diese Gattung ist durch den besseren Namen **Glanzfetthenne** zu ersetzen.

S. 409: ***Staphylea pinnata*** ist zu verbessern:
LB 5(7)-zählig gefiedert (**Abb. 407/5**), mit schmal-lin., 1–2 cm lg, bleichen NebenB; B'chen am Grund bärtig, sonst kahl; Blü zart duftend; KB weiß, oft etwas purpurrosa überlaufen; Kro weiß; Fr: **Abb. 407/4**; Sa (1)3–6(9), alle gleich groß, 8 mm ∅, fast kugelig mit deutl. Hilum, hartschalig, h'braun, glatt u. glänzend. H: 1–3(4) m. V NPh. V(VI). Frische EL'Wälder, auch Schluchtwälder; etwas karbonatliebend; Klimawärmezeiger; coll–subm; im Pann zstr, sonst slt. **Fehlt T u. SüdT,** (in **St, K** nur punktuell, nur verwld?). (Sa seit prähistorischer Zeit für kultische Zwecke verwendet: „Perlen"-Ketten). In den KäB u. im söVL gef.. **Δ** **Europa-P.,** Gewöhnliche P., (nö.:) „Bemmanissl" / ***S. pinnata***

S. 420: Pkt **14–,** ***Epilobium ciliatum:*** zu ersetzen durch (siehe dazu Hand & Buttler 2011:123):
– SaOberfläche *(starke Lupe!)* mit weißen, spitzen Papillen, die dicht gedrängt in auffallenden Längsreihen stehen, sodass die Sa zart weißl. längsgestreift erscheinen; LB'Spreite eilanz. bis längl.-lanz., am Grund abgerundet bis gestutzt; LB'Stiel 1,5–4(6) mm lg. — Pf meist nicht od. nur oben verzweigt, oft rötl. überlaufen; im Herbst mit kleinen LB'Rosetten (Turionen) am StgGrund; zumind. oberer Teil des Stg (unter der Blüstd'Achse) meist ± dicht bis locker drü'haarig; FrStiele kürzer als 10 mm; KroB meist purpurrosa, (2,5)4–5(6) mm lg; Frkn u. Fr hauptsächlich mit abstehenden DrüHaaren; Sa ≈ 1 mm lg, am Grund u. an der Spitze mit kurzem Anhängsel. H: (20)30–80(150?) cm. ♃ He. VI–IX. Feuchte Ruderalstellen, Gräben, frische bis feuchte Forststraßenränder u. Waldschläge; coll–mont; hfg (zB im BM) bis zstr. **Alle Länder.** Neubg (erst seit ≈ 1950), stark in Ausdehnung begriffen: invasiv. (Hmt: NAm.) Recht variabel. Bildet hfg Hybriden mit etlichen einheimischen Arten. – ***(E. ciliatum* s. lat.,** *E. americanum)* ⊕ **Amerika-W.,** Drüsen-W. / ***E. adenocaulon***
Anm.: Bei einem engeren Artbegriff, wie von Snogerup (2010) vorgeschlagen, sind *E. ciliatum* und *E. adenocaulon* nicht synonym, sondern zwei (Klein-)Arten. Von *E. adenocaulon* unterscheidet sich ***E. ciliatum* s. str.** in folgenden Merkmalen: Pf meist vom Grund an verzweigt; Turionen oft fehlend; Krone weiß od. blassrosa; die meisten FrStiele 10–35 mm lg. Ob sich die beiden Sippen im Gebiet trennen lassen u. wo u. wie hfg die beiden od. *E. ciliatum* s. str. im Gebiet vorkommen, ist unerforscht. – Eine dritte Sippe in dieser nordamerikanischen Gruppe ist ***E. glandulosum***, die sich von den beiden erwähnten dadurch unterscheidet, dass die DeckB fast so groß wie die mittleren LB sind (statt viel kleiner), die Fr nur od. überwiegend abstehende DrüHaare haben (statt zusätzlich zahlr. angedrückte drü'lose) u. der Blüstd meist unverzweigt ist. Ein Vorkommen im Gebiet ist gleichfalls nicht nachgewiesen.

S. 440: ***Salix,*** **Pkt 9/9!–!,** Nomenklatur:
Eine unglückliche, weil die mitteleuropäische Situation nicht berücksichtigende Lectotypisierung des linnäischen Binoms *Salix fragilis* führt dazu, dass *S.* ×*rubens* korrekt

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

S. fragilis heißen müsste und die Bruch-Weide neu benannt wurde und *S. euxina* zu heißen hätte (Belyaeva 2009). Wir folgen der Argumentation von Hand & Buttler (2011: 124) und werden diese zu Verwirrungen führende Namensänderung (der Name *Salix fragilis* wäre zweideutig: Bruch-Weide oder Hoch-Weide) nicht übernehmen. Die entsprechenden Synonyme sind in Pkt 9 und Pkt 9!–! zu ergänzen.

S. 443: *Salix glaucosericea:* Richtig in der Verbreitungsangabe:
… **S!** (Obersulzbachtal)**,** … (Stöhr & al. 2009: 1732, 1754). Diese Quelle bietet auch eine aktuelle Rasterverbreitungskarte der alpisch-endemischen Art, die deren bizentrisches österreichisches Areal zeigt: Ötztaler Alpen und Hohe Tauern.

S. 462–463: *Euphorbia*: Pkt **32** ist zu ersetzen durch:
(Der bisherige Pkt **33** muss damit zu Pkt **34** werden.)

32 Mittlere StgB am Grund gestutzt, — sitzend bis sehr kurz gestielt. Pf deutl. glauk; mittlere StgB längl., 7–15(30) mm lg u. 2–4 mm br (meist 4–6× so lg wie br); veg. Triebe liegend bis schräg aufsteigend. H: (5)10–20(30) cm. ♃ He. IV–V. Schottersteppen; coll; s slt. Im Pann. **N** (Militärgelände im Steinfeld nördl. von Wiener Neustadt). (HptVbr.: ZentrAs bis S-Russland.) Heimisch od. polemochor eingeschleppt u. lokal eingbgt? – (Hexaploid.) – *(Eu. esula var. cyparissioides, E. subcordata var. eriophylla)* ⊕**?** **(☆)? Blaugrün-W. / *Eu. caesia***

Anm. 4: Diese Art ist lange verkannt worden (wohl mit *Eu. esula* od. *Eu. seguieriana* verwechselt) u. erst 2005 von W. Till & D. V. Geltmann erkannt (→ Geltmann & Till 2009); Pachschwöll & al., in Vorber.).

– Mittlere StgB am Grund verschmälert. — Fr ≈ 3,5 mm br, fein-warzig …… **33**

33 Mittlere StgB meist 10–30 mm lg u. 1,5–2,5(3) mm br, — lin.-keilig bis lin., ≈ 8–10× so lg wie br, stets völlig kahl; LB steriler Zweige oft auffallend schmal (kaum 1 mm br); GesamtBlüstd meist breiter als lg; Sa mit Elaiosom. H: (15)20–30(40) cm. ♃ He. IV–V. Trocken-warme, meist kalkreiche Magerrasen, Weiderasen, Felsfluren u. lichte Trockenwälder; coll–mont; hfg. **Alle TG**. (Tetraploid.) Homöop.. – *(Tithymalus cyparissias)* **Zypressen-W. / *Eu. cyparissias***

Anm. 5: Pf dieser u. anderer W.-Arten sind oft vom Erbsenrost / *Uromyces pisi*, einem Rostpilz *(Uredinales)*, befallen, der die LB'USeite mit orangefarbenen Pusteln (= Äzidien = Äzidiosporenbehälter) bedeckt; die befallenen Pf erhalten ein verändertes Aussehen: Stg schwach u. unverzweigt; LB eifmg, ≈ 1 cm lg; Pf nichtblühend. (Durch Nektar- u. Duftproduktion werden Insekten angelockt, die die Äzidiosporen ausbreiten.)

– Mittlere StgB meist 30–60 mm lg u. (2)4–10(13) mm br, — verk'eilanz. bis lin., meist kahl (slt u'seits kurzhaarig); GesamtBlüstd meist länger als br; HüllchenB gegen die Spitze zu völlig kahl. H: 30–60(100) cm. ♃ He. V–VII. Mßg trockene bis wechselfrische Wiesen, Gebüschsäume, Ruderalfluren, bes. Bahndämme; coll–(u') mont; im Osten hfg, in **SüdT** stark zunehmend, sonst zstr bis slt. **Fehlt FL**. (Hexaploid.) Sehr variabel. – *(Eu. esula subsp. esula, Tithymalus esula)*
Esel-W., Scharfe W. / ***Eu. esula* (s. str.)**

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Anm.: ***Eu. pseudovirgata*** (wahrsch. Hybridsippe) steht phänetisch etwa zw. *Eu. esula* u. *Eu. virgata*, bedarf aber, jedenfalls im Gebiet, weiterer Forschungen.
Anm.: Wenn LB 10–25 mm br, vgl. Weidenblatt-W. / *Eu. salicifolia* (→ Pkt 28–).

S. 501, 8.–9. Z. v. o., Pkt **28, *Alchemilla longituba:*** Zu verbessern:
… slt. Bes. vom Dachsteinplateau (hier lokal nicht slt) bis zu den Gosau-Seen. **O, St; S** (Untersberg). (Endemit.).

S. 501: *Alchemilla:* nach Pkt **29–** ist eine zweite Anmerkung anzufügen:
Anm. 2: Die früher für **St, K** u. **SüdT** genannten Vorkommen gehören wahrsch. zu anderen Arten.

S. 544: *Crataegus:* Pkt **2**: Nomenklatorisch-orthographische Korrektur:
6. Z. v. u., Ergänzung in der Synonymie: ***C. laevigata***
5. Z. v. u.: Richtig: … ***C. levigata*** *(subsp. levigata)*[2]
Fußnote einzufügen: [2] Nomenklatur: → Gutermann (2011).

S. 545: *Crataegus:* Pkt **6**:
Laut Buttler & Hand in Kochia Beih. 1 (2008) heißt ***Crataegus heterodonta*** korrekt ***C. subsphaericea***.

S. 555, Pkt **2, *Urtica dioica:***
Die Anmerkung nach *U. dioica* ist zu streichen. Stattdessen heißt es bei dieser Art ab 16. Z. v. o.:
… H: ↘. ♃ He. VI–X. Ruderalstellen, Gärten, Auwälder; N-Zeiger; ↘; ↘. ↘. VArzPf (Fr); Wildgemüse; wichtig im Biolog. Landbau (biologische Schädlingsbekämpfung usw.); ehedem FaserPf („Nesseltuch"), ZauberPf. **Groß-B.,** Gewöhnliche B. / ***U. dioica***[1]

a LB'Spreite beiderseits dicht behaart (10–15 einfache Haare auf 5 mm); Haare am Stg aufrecht-abstehend, — zahlreich (8–10 auf 5 mm); Brennhaare am Stg zahlr.; LB graugrün; Brennhaare beiderseits meist zahlr.; NebenB 2,5–3 mm br; unterster Blüstd am (12.)13.–20. Stg'Knoten. H: 120–200 cm. Collin; s slt. **SüdT** (b. Bozen). HptVbr.: BalkHI, OEur, WAs.) (Diploid.) – *(U. galeopsifolia* s. propr*., U. dioica var. pubescens, U. pubescens)*
Flaumige G.-B. / *U. d. subsp. pubescens* ■

– LB'Spreite beiderseits kahl bis mßg dicht behaart (0–10 Haare auf 5 mm); Haare am Stg umgebogen …… **b**

b Brennhaare am Stg fast fehlend, auf LB'Spreite o'seits stets fehlend; unterster Blüstd am (12.)13.–20. Stg'Knoten. — LB gelbgrün; Brennhaare auf LB'Spreite u'seits stets fehlend; NebenB 1–2 mm br. H: 170–250(300) cm. Auwälder; coll; zstr. Im Pann. N-**B, N** (in den Marchauen). (GesVbr.: W-, M-, OEur.) (Diploid.) – *(U. „galeopsifolia", U. dioica var. inermis, U. d. var. subinermis)* **Wenigbrennende G.-B. / *U. d. subsp. subinermis*** ■

– Brennhaare am Stg meist zahlr., auf LB'Spreite o'seits meist mehr als 50 pro mm; unterster Blüstd am (5.)7.–10.(14.)Stg'Knoten. — LB d'grün; Brennhaare auf LB'Spreite u'seits fehlend

1 Die UArten nach → Weigend (2005).

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

bis zahlr.; NebenB ≈ 1,5–2,5 mm br. H: 40–150(200) cm. Auen, Ruderalstellen; coll–mont(–suba); s hfg. **Alle Länder**. (Tetraploid.) **Gewöhnliche G.-B. / *U. d. subsp. dioica*** ■

S. 570: *Genista radiata:*
Nach Ober-**K** soll es in der Klammer richtig lauten: (nur nördl. oberh. Weißensee; u. Gailtaler A.: Gitschtal)[1]

S. 589: *Oxytropis lapponica:*
Wiedergefunden in Kärnten, das Sterbekreuz bei **K** ist daher zu entfernen Stöhr & al. (2010). Dieses einzige Vorkommen in Kärnten, nämlich im Pasterzenvorfeld, im Quadranten 8942/2, war lange Zeit verschollen gewesen. Die Art wurde nun Ende Juni 1997 von Helmut Wittmann am Ostufer des Margaritzen-Stausees, am Weg zwischen den beiden Staumauern wiederentdeckt – falls sie nicht von einem Pseudonaturschützer dort angesalbt worden ist (was in diesem Fall vielleicht nicht sehr wahrscheinlich, jedoch keinesfalls unmöglich erscheint).

S. 604/605, *Polygala,* Pkt **7** ist zu ersetzen (zu verbessern):

7 KFlügel 4–6(8) mm lg, mit 1–3 Nerven; DeckB die reifen BlüKnospen kurz, aber deutl. überragend (Blüstd'Spitze im Knospenzustand daher etwas „schopfig"). DeckB lg erhalten bleibend; die 3 äußeren (kurzen) KB kürzer als die halbe KFlügel-Länge; obere KroB die KFlügel nicht überragend; seitl. Sa-Anhängsel ≈ ⅓× so lg wie der Sa. H: 7–30 cm. ♃ He. V–VI. Basische Halbtrockenrasen, trockene Magerwiesen; etwas kalkliebend; coll–mont; hfg bis slt. **Alle Länder**. Im BM, nVL u. Pann gef.. **Schopf-K. / *P. comosa***

– KFlügel (6)8–11 mm lg, mit 3–5 Nerven; DeckB die reifen BlüKnospen kaum überragend (Blüstd'Spitze im Knospenzustand daher nur schwach „schopfig"); DeckB bald abfallend; die 3 äußeren (kurzen) KB mind. halb so lg wie die KFlügel; obere KroB die KFlügel ± überragend; seitl. Sa-Anhängsel ≈ ½× so lg wie der Sa. H: (10)15–40 cm. ♃ He. V–VII. Sonnige, trockene Kalkmagerrasen; wärmeliebend; mont(–suba); slt. S-**B?,** S-**St?, K?; SüdT?**. (NächstFO: Slowenien, Istrien.) Gef.. – *(P. pedemontana?, P. nicaeensis var. pannonica, P. n. subsp. forojulensis,* ***P. nicaeensis subsp. carniolica****)* Θ**? Friaul-K. / *P. forojulensis*** ■[2]

S. 637, Erweiterung des ***Cardamine***-Schlüssels: Pkt **11** ist zu ersetzen durch:

11 LB am Grund mit 2 schmalen Zipfeln stg'umfssd (**Abb. 622/12**).
Spring-Sch. / *C. impatiens* (→ Pkt 14)

– LB am Grund nicht stg'umfssd …… **12**

12 Blüstd mehr als 5-blü; StaubB meist 4; Pf aufrecht.
Ruderal-Sch. / *C. hirsuta* (→ Pkt 16)

– Blüstd 1–4(5)-blü; StaubB meist 6; Pf niederliegend bis aufsteigend.
Neuseeland-Sch. / *C. corymbosa* (→ Pkt 13)

---

1 Leute (1972), Franz (1980), Peer (1983, 1984), Franz & Leute (2010)

2 → Gutermann in Neilreichia 5: 285–286 (2008)

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Pkt **12** ist zu ersetzen durch:

13 Pf niederliegend bis aufsteigend; Blüstd 1–4(5)-blü. — StgB 0–3; LB mchm wurzelnd; LB mit 3–7 B'chen; Blü lg-gestielt mchm einzeln aus Grundrosetten-LB od. StgB entspringend; KroB 3–5,5 mm lg, ausgebreitet, od. fehlend; StaubB 6; Fr 10–22 mm lg. H: 3–10 cm. ①–④ Th–He. IV–VII? Beikraut in Gärtnereien u. Baumschulen; coll; s slt. **O**[1]. Lokal eingbgt. (Hmt: Neuseeland; eingeschleppt nach Eur 1991, breitet sich von WEur aus.) – [Pkt 12–] **(✩) Neuseeland-Sch. / *C. corymbosa***

– Pf aufrecht; Blüstd mehr als 5-blü **14**

14 (12) KroB längl., 2–4 mm lg, aufrecht, — höchstens 2× so lg wie der K, stets weiß; Pf ① ..... **bisher 13**

S. 643, 5. Z. v. u.: ***Fourraea alpina:***
Zu ergänzen: … LB vorn spitz, … Fr 4-kantig …

S. 643, Vwm. zu ***Fourraea*** ist zu ergänzen:
Vwm.: Veg. ähnlich ist *Conringia orientalis*, die sich (außer durch die gelbe bzw. blassgelbe Kro u. die Kurzlebigkeit: ①–②) durch die vorn abgerundeten LB unterscheidet.

S. 644: *Aurinia saxatilis:* zu verbessern:
Auf Silikat- (bes. Amphibolit-)Felsen; coll–subm; slt bis s slt. Im östl. WaldV, in der Wachau u. im Kamptal eingbgt: hfg bis zstr. **N, O, (St, K, S,** Ost**T; SüdT)**. (Hmt: O-Medit.: in Karbonatfelsfluren.) Als ZierPf kult. u. slt verwld bis lokal eingbgt. – *(Alyssum saxatile, A. arduini)* ⊕

S. 646, 5.–8. Z. v. o.: ***Alyssum wulfenianum:*** Einzufügen:
… kalkliebend, schwermetallresistent; … Friaul (um Raibl / Rabelj / Cave del Predil). … ⊕

S. 646: *Draba:* Schlüssel-Pkt **1** ist zu ändern:

1 KroB tief 2-teilig, — weiß. Pf ①, frühlingsannuell; Stg blattlos (alle LB in Grundrosette), mit einfachen u. 2-spaltigen Haaren, verkahlend. H: 3–20(30) cm. ① Th. (III)IV–V. Sandige u. kiesige Ruderalstellen, lückige Trockenrasen, Äcker, oft auf Brandstellen; coll–mont(–suba); hfg bis zstr. **Alle TG**. Polymorph. – (***Erophila verna* agg.**, ***D. verna* agg.**)
Hungerblümchen, [schw.:] Lenzblümchen / ***D. verna* s. lat.** ■

Anm.: *D. verna* s. lat. = „agg." (= *Erophila verna* agg.) ist sehr polymorph und besteht aufgrund überwiegender Autogamie aus vielen genetisch ± voneinander isolierten Linien, die sich schlecht als Taxa fassen lassen. Dennoch wird *D. verna* s. lat. traditionsgemäß vielfach, auch in der 1. bis 3. Aufl. dieser Exkursionsflora, als Kleinartengruppe behandelt, die im Gebiet 3 (Klein-)Arten umfasst: *D. verna, D. boerhaavii (= E. spathulata), D. praecox* (so auch LGM 1973, Hess & al. 1977 (ohne *E. spathulata*, zusätzlich *E. obconica*), Marhold & Hindák 1998, Kubát & al. 2002 (ohne

1 → Hohla (2011)

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

D. praecox), Jäger & Werner 2005, Wilhalm & al. 2006, Martinčič & al. 2007, Lauber & Wagner 2007, Király 2009); Stace (1997; mit anderen Arten). Bei Janchen (1958, 1977) wird *E. verna* in 5 u. *E. praecox* in 3 Unterarten gegliedert. Andere Florenwerke wie Pignatti (1982; zusätzlich *subsp. obconica*), Fl. Eur. (1993), Hegi (1986), Seybold (2006) hingegen stufen das Aggregat als weitgefasste Art *D./E. verna* s. lat. ein, jene obengenannten Arten als Unterarten u. ignorieren weitere Untergliederungen. Über die relevanten Differenzialmerkmale besteht keine durchgehende Einigkeit, die Chromosomenzahlen schwanken von $2n = 14$ bis 64 u. sind mit phänetischen Typen anscheinend schlecht korreliert. Die hauptsächlich in NW-Eur gewonnenen Erkenntnisse stimmen mit den Verhältnissen in MEur, die unzureichend erforscht sind, wenig überein. – Als Differenzialmerkmale werden (in versch. Ausmaß u. in versch. Kombination) verwendet: Größe, Anzahl der Infloreszenzen (Schäfte), LB'Gestalt, Behaarung (einfache vs. Sternhaare), KroBGestalt (Tiefe des Einschnitts und Gestalt der beiden Lappen), Schötchengestalt (Längen/Breiten-Verhältnis, Größe), Samenzahl, Samengröße. Da die Taxonomie von *D. verna* s. lat. im Gebiet ungeklärt ist u. sich die Pf hier anhand der bisher verwendeten Merkmale nicht eindeutig bestimmen lassen, muss hier auf eine Gliederung von *D. verna* s. lat. verzichtet werden.

S. 648, Pkt **13–a–,** ***Draba aizoides subsp. beckeri:*** Zu verbessern:

– KroB (5,5)6–8(10) mm lg; ↘. — RosettenB meist spreizend; Schaft 0,5–1,3(2,5)× so lg wie der FrStand; Sa (1,3)1,4–1,7(2) mm lg. II–IV. Subm–o'mont(–suba); slt. **N** (≈ zw. Mödling, Höllental u. Reisalpe)**, St** (Grazer Bergland). (Subendemit; sonst nur noch in der westl. Slowakei: Kleine Karp.). Pot. gef.. **(●)**

Voralpisches I.-F. / ***D. a. subsp. beckeri***[1]

Anm.: Intermediäre Populationen zw. den beiden UArten auf Schneeberg, Ötscher u. Eisenerzer Reichenstein.

S. 650, ***Cochlearia,*** Ergänzung der Anmerkung am Beginn der Gattung:

– ☆ ***C. danica*** **/ Dänisch-L.** (①–②; H: 15–25 cm; GrundB gestielt, nierenfmg, 1–1,5 cm br; zumind. untere StgB gestielt, efeufmg 3–7-lappig; Blü 4–6 mm ∅; Fr 3–5(7) mm lg, 9–12(16)-samig; Sa ≈ 1 mm lg) ist ein salztoleranter Küstenbewohner aus NEur, der entlang der Straßen rasch nach Süden wandert u. 2007 erstmals in **Ö**: **N** beobachtet[2] wurde.

S. 657, 21. Z. v. o., ***Lepidium squamatum:*** Synonym zu ergänzen:

L. coronopus.

S. 658: ***Lepidium latifolium:*** Weitere Angaben zu verbessern:

— Pf scharf krenartig schmeckend; Stg stark bereift. H: 80–120 cm. ♃, WuSprosse, He. V–VII. Ruderalstellen; Halophyt; coll; s slt. **B†, W†, N†** (im Pulkautal)**, K†?**. Wohl Kulturrelikt; slt (neuerdings wieder) als Gewürzkraut kult. (Sorten!) u. verwld. (HptVbr.: Küsten N-Deutschlands, WEur, Medit., Asien.) **★(†) Breitblatt-Kresse,** Ausdauernde Garten-K., Senf-K., Pfefferkraut **/** ***L. latifolium***

S. 659, nach ***Conringia orientalis*** zu ergänzen:

Vwm.: Im veg. Habitus ähnlich ist (20) *Fourraea alpina*, die sich durch weiße Kro, H Lebensform u. vorn spitze LB unterscheidet.

---

1 → Hörandl & Gutermann (1995)

2 → Raabe in Neilreichia 5: 267 (2008)

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

S. 690: Bezüglich *Buglossoides arvensis* agg.
siehe unter Fischer (2011b), d. i. S. 310–311 in diesem Neilreichia-Band.

S. 712: *Vinca herbacea:* zu ergänzen bzw. zu verbessern:
… Legtriebe; LB'Stiel fast fehlend bis 1–2 mm lg, …; Fr (slt entwickelt) 2–3 cm lg, 1–3-samig. H: 5–10 cm; G: 15–60 cm lg. ♃ He/Ge. IV(V). Schuttige, sonnige Trockenrasen, Säume; auch über Löss; coll; s slt. Im Pann. N-**B†?** (ehem.: östl. Leitha-Gbg)**, W, N** (Bisamberg; Südrand des WeinV). (Östl.-submedit.-pann.-pont..) …

S. 716, Pkt **11, *Galium palustre* agg.:**
Die tetraploide Sippe *G. palustre subsp. tetraploideum = G. tetraploideum* (Loos 2010) wird neuerdings auch für Österreich angegeben (Stöhr & al. 2009): 6 Funde in **O**, 16 Funde in **S**.

S. 721/722: *Cruciata:*
S. 722, 1./2. Z. v. o., Synonymie richtig: *(Galium vernum, **Cruciata glabra**[1])*
Akzeptierter wissensch. bot.-lat. Name richtig: ***C. verna***[1]
Dazu Fußnote: [1] Nomenklatur: → Gutermann (2011)

S. 770: Tribus *Orobancheae:* Literaturverweise sind zu ergänzen:
Zu den beiden Gattungen *Orobanche* s. str. und *Phelipanche*: Schneeweiss & al. (2004a, b), Weinzettl & Fischer (2006), Pusch & Günther (2009).

S. 771 u. S. 773: *Orobanche bartlingii* und *O. alsatica:*
Zufolge Pusch & Günther (2009) sind diese beiden Arten zu Unterarten zurückzustufen, da insbesondere im Süden des Areals (und damit auch in Österreich) die beiden Sippen nicht zu trennen sind; sie heißen dann *O. alsatica subsp. libanotidis* und *O. alsatica subsp. alsatica*.

S. 772: *Orobanche:* nach Pkt **15** einzufügen: Statt des bisherigen Pkt **16:**

16 Blü (u. ganze Pf) auffallend bleich, weißl.; Narbe nur undeutl. 2-lappig, scheibenfmg bis schwach trichterfmg. — Kro- O- u. ULippe kahl, nicht bewimpert; KroRöhrenrücken nicht gleichmßg gekrümmt, sondern in der Mitte zieml. gerade. H: 20–60 cm. ②–♃ Ge. VI–VII. Staudenreiche Kalkschuttfluren, Wälder; auf *Aconitum lycoctonum* agg. / Wolfs-Eisenhut; mont–suba; s slt. **Ö?**. (SonstVbr.: W-Schweiz, N-Spanien: Kantabrisches Gbg.) – *(O. flava var. albicans, O. „aconiti-lycoctoni")*
Θ Eisenhut-S. / *O. lycoctoni*[1]

Anm.: Diese Art wurde bisher nicht beachtet od. verkannt (etwa als Varietät einer anderen Art) od. mit *O. flava* verwechselt; wahrsch. ist sie weiter verbreitet.

– Blü h'bräunl.gelb; Narbe deutl. 2-lappig …… **16b**

1 → Schneeweiss & al. (2009)

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Pkt **16** ist in **16b** umzuwandeln.

S. 773, nach 6. Z. v. u., ***Orobanche elatior:*** Zu ergänzen ist die folgende Anmerkung:
Anm.: Bei der im Gebiet bisher so bezeichneten Art handelt es sich zufolge Jiři Zázvorka – jedenfalls großteils – um die ähnliche *O. kochii* (J. Zázvorka 2010). Sie unterscheidet sich von *O. elatior* durch den niedrigeren Wuchs: meist 30–40 cm hoch (*O. elatior:* meist 40–60 cm); die kürzeren und deutlich breiteren, (4)5–6 mm br, eifmg-3-eckigen SchuppenB (vs. länger u. schmäler, 3–4(6) mm br, lin.-lanz.); den 30–40 mm br, gegen die Spitze zu verschmälerten, unten lockeren Blüstd (vs. 28–35 mm br, zur Gänze zylindrisch u. dicht); die Farbe von Blüstd und Kro: karottenrot bis blassrosa (vs. gelbl. bis blassbraun-ocker u. blass schmutzig-purpurbraun, ohne Karottenrot), den großteils geraden KroRücken, der erst knapp vor der OLippe gekrümmt ist (vs. gleichmäßig gekrümmte Rückenlinie der Kro) und die längere Blühzeit von Ende Juni bis August (vs. zweite Hälfte Juni). Wie *O. elatior* in Halbtrockenrasen bes. auf *Centaurea scabiosa* u. auch anderen *Centaurea* spp., slt auch auf *Echinops*. Im Gebiet bisher bekannt von: **W** (ehem. Türkenschanze)**, N** (Mödlinger Eichkogel, Gumpoldskirchen, Moosbrunn, Wachtberg b. St. Pölten)**, St** (Graz: Schlossberg: nomenkl. Typus!)**, K** (Homitzberg b. Globasnitz). (SonstVbr.: SO-Frankreich, Tschechien, Slowakei, Polen, Ukraine, Ungarn, Rumänien, BalkanHI, S-Italien, europ. Russland). – *O. elatior* s. str. (Tschechien, Polen) ist bisher für das Gebiet nicht nachgewiesen worden.

S. 774, Pkt **3,** ***Phelipanche arenaria:***
Die Angabe des Vorkommens in Wien beruht auf Fehlbestimmung und ist zu streichen.

S. 774, Pkt **4,** ***Phelipanche purpurea:***
Ein Vorkommen in Oberösterreich ist nun gesichert durch den Fund von P. Fuchs auf dem Schieferstein bei Reichraming in den Jahren 2006–2008 (Beitr. Naturk. Oberösterr. **19:** 113–114 (2009)).

S. 786, 2. Z. v. o., ***Sideritis montana:*** Zu ergänzen
ist das Synonym: *(Hesiodia montana).*

S. 786, 21. Z. v. u., ***Galeopsis***, Pkt **1**:
Synonomie für Arten in Pkt **2**: Zu ergänzen: *Ladanella*

S. 786, 11./12. Z. v. u., ***Galeopsis***, Pkt **2,** ***G. angustifolium:***
In der Synonymie zu ergänzen: *Ladanella angustifolia*

S. 786, 4. Z. v. u., ***Galeopsis***, Pkt **2–,** ***G. ladanum*** **s. str.:**
In der Synonymie zu ergänzen: *Ladanella ladanum*

S. 791, nach der 13. Z. v. u. ist einzufügen ***(Betonica alopecuros):***
Anm.: Ob es angebracht ist, UArten zu unterscheiden, ist noch unklar; in diesem Fall wäre die Nominat-UArt die pyrenäisch-südwestalpische *(subsp. „godronii“)*, u. die apenninische hieße *subsp. divulsa*; → Gutermann (2009b: Notulae nomenclaturales 29–40 (Zur Nomenklatur von Gefäßpflanzen Österreichs). – Phyton (Horn, Austria) **49** (1): 77–92).

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

S. 801, 3. Z. v. u., ***Salvia aethiopis:*** Zu ergänzen:
Oft angesalbt 💣.

S. 891, Pkt **4:** ***Erigeron acris,*** **Unterarten:**
In den UArten-Schlüssel ist *subsp. podolicus* einzufügen, entsprechend Gutermann (2008a). – Bei *subsp. serotinus* ist (Gutermann 2008b) als Bundesländer-Verbreitungsangabe einzufügen: **Alle BL**.

S. 896, ***Laphangium:***
L. luteoalbum (= Gnaphalium luteoalbum) ist zufolge Galbany-Casals & al. (2004) eine Art der Gattung *Helichrysum* und hat daher *H. luteoalbum* zu heißen. Entsprechende Synonyme sind bei der Gattung und bei der Art einzutragen; bei *Helichrysum* ist eine diesbezügliche Anmerkung zu ergänzen.

S. 898: ***Dittrichia graveolens:***
Diese ursprünglich mediterrane Art ist nun als Invasophyt für alle Bundesländer mit Ausnahme Vorarlbergs nachgewiesen und sie muss als etablierter Neophyt gelten. Stöhr & al. (2009: 1752) publizierten eine Rasterverbreitungskarte für Österreich, in der dieser Duft-Klebalant für 74 Quadranten aufscheint.

S. 907: ***Anthemis ruthenica:***
Richtig: (… Nord**T;** …). Die Art wurde bei Telfs-Pfaffenhofen gesehen: Zidorn & Dobner in Ber. Naturwiss.-Med. Ver. Innsbruck **86:** 89–93 (1999), zit. nach Pagitz in Neilreichia **5:** 126 (2008).

S. 934–935: ***Senecio nemorensis*** **agg.:**
Aufgrund der Revision österreichischen Herbarmaterials (Herbar WU) unter Berücksichtigung der Daten und Überlegungen Oberprielers (1994) halten wir die Rangstufen für zu hoch, sodass die Darstellung dieser Artengruppe besser durch die folgende zu ersetzen ist. Ab Pkt **11–** sollte es daher lauten:

– ZungenBlü meist 4–6; Zungen meist 12–19 mm lg; Zähne der LB nicht nach vorn gebogen (sondern ± gerade abstehend); Hülle ≈ 2–3× so lg wie br. — Mittlere LB schmal-ellipt. bis lanz., meist 10–20 cm lg u. 2–5(7) cm br; Körbe *(mit ausgebreiteten Zungen gemessen)* meist 25–35 mm ∅. ↘. ♃ He. ↘. Hochstaudenfluren, Waldschläge, ↘; ↘; ↘. – (AGr Hain-G. / ***S. nemorensis*** **agg.**)

Hain-G. / *S. nemorensis* s. lat.

Anm.: Das bisher (3. Aufl.) übliche Aggregat wird hier als Art gefasst, die bisherigen Arten dementsprechend als UArten. Die 4 Sippen lassen sich im Gebiet nicht klar eingrenzen, weder phytographisch noch ökologisch oder geografisch (es handelt sich vielmehr um Tendenzen), sie sind durch ausgedehnte intermediäre Populationen miteinander verbunden (intermediäre Pf sind anscheinend sogar häufiger als typische Individuen), es handelt sich demnach um eher schwache UArten, keinesfalls aber scheint uns der Artrang berechtigt. Diese Beurteilung

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

weicht von der seit 1987 üblichen Systematik[1] ab, stimmt aber weitgehend mit den Befunden aus Bayern[2] überein.

a Korbstiel, AußenHülle u. Hülle ± drü'haarig. — Stg meist grün; LB nicht (süßlich) riechend, obere LB ± sitzend (slt mit stg'umfssd Grund), meist bewimpert; Außenhülle meist so lg bis etwas länger als die Hülle …… **b**

– Korbstiel, Außenhülle u. Hülle kahl oder mit überwiegend drü'losen Haaren. — StrahlBlü gelb; ScheibenBlü gelb …… **c**

b Stg kahl; LB'Spreitenflächen meist kahl; StrahlBl meist fehlend od. weiß bis blassgelbl.; ScheibenBlü weißl.. — LB br-lanz. bis lanz.. H: 60–150 cm. VII–VIII. ↗, auch Grünerlengebüsche u. Viehläger; o'mont–suba; zstr. ZAlp u. südl. KAlp. **St, K, S,** Ost**T; SüdT**. – *(S. hercynicus subsp. cacaliaster,* ***S. cacaliaster****)* – [Pkt 4]

Pestwurz-H.-G. / *S. n. subsp. cacaliaster*

– Stg zumind. unten meist behaart; LB'Spreitenflächen beidseitig od. zumind. u'seits kurzhaarig; StrahlBlü gelb; RöhrenBlü gelb. — LB br-lanz.. H: 50–150(180) cm. VI–VIII(IX). ↗, schattig-feuchte, lichte Wälder, Säume etc.; pH-indiff.; mont–suba; hfg bis zstr. V. a. BM, ZAlp. **Alle Länder (?)**. – *(S. nemorensis subsp. nemorensis* p. p., *S. cacaliaster subsp. hercynicus,* ***S. hercynicus****)* **Harz-H.-G. / *S. n. subsp. hercynicus*** ■

c (a) Stg zumind. unten meist kraushaarig, grün; obere LB sitzend, ellipt. bis br-lanz. (meist 2–3× so lg wie br), zumind. u'seits kurzhaarig, bewimpert, auffallend riechend (Geruch eigenartig penetrant-süßlich); AußenhüllB so lg wie die Hülle, meist bewimpert. H: 60–150 cm. VII–VIII(IX). ↗, Nitrifizierungszeiger, Waldbodenbereiter; coll–subm. **B, W, N, O, St,** O-**K,** Nord**T** (nur b. Kufstein). Im wAlp gef. (?).– ***(S. germanicus subsp. germanicus)***

Jacquin-H.-G. / *S. n. subsp. jacquinianus* ■

– Stg kahl, braunpurpurn; alle LB gestielt, Spreite lanz. bis schmallanz. (meist 4–7× so lg wie br), beidseitig kahl, höchstens sehr kurz bewimpert, nicht riechend; AußenHüllB meist kürzer als die Hülle, meist kahl. H: 60–150 cm. VII–VIII(IX). ↗, Nitrifizierungszeiger, Waldbodenbereiter; etwas kalkliebend; subm–suba; s hfg. **Alle Länder**. VArzPf (Kraut). – ***(S. fuchsii, S. ovatus)*** **Fuchs-H.-G. / *S. n. subsp. fuchsii***[3] ■

Anm.: Das ***S. nemorensis subsp. glabratus*** *(S. „nemorensis* s. str.*"* p. p., ***S. nemorensis subsp. nemorensis*** **p. p.,** ***S. germanicus subsp. glabratus,*** *S. oberprieleri)* bezeichnete Taxon umfasst Zwischenformen (Hybriden?) zw. *S. n. subsp. fuchsii* und *subsp. jacquinianus.*

S. 952, 11. Z. v. o., ***Cyanus triumfetti:***

Laut Olšavská & al. (2011) gehört die im östlichen Österreich verbreitete Sippe zu *C. „axillaris" (= „Centaurea triumfetti subsp. aligera")*, nom. inval., der auch in Tschechien, der westl. Slowakei und in West-Ungarn verbreitet ist, nicht jedoch zu *C. dominii* (Slowakei) und auch nicht zu *C. strictus* (Nordost-Ungarn, Ost-Slowakei). – Die Schrei-

---

1 → Herborg (1987): Die Variabilität und Sippenabgrenzung in der *Senecio nemorensis*-Gruppe (*Compositae*) im europäischen Teilareal. – Diss. Bot. 107.

2 → Oberprieler C. (1994): Die *Senecio nemorensis*-Gruppe in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 64: 7–54.

3 Benannt nach Leonhart Fuchs, dem bedeutendsten der „Väter der Botanik" in der Renaissance; er verfasste 1543 das „New Kreüterbuch" (Neues Kräuterbuch), primär ein pharmazeutisches Handbuch, zugleich jedoch eines der ersten Botanikwerke mit zahlreichen großartigen Holzschnitten, wodurch L. Fuchs zum Pionier der wissenschaftlichen Botanik wurde. Kolorierter Facsimile-Druck: 2001, Taschen-Verlag (www.taschen.com). (→ Lit.verz. Fuchs & al.)

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

bung des Artepithetons „triumfetti“, abgeleitet vom latinisierten Namen des Autors Giovanni Battista Triumfetti (1658–1708), i. e. Johannes Babtista Triumfettus, hat Priorität gegenüber der von der italienischen Version des Namens abgeleiteten Form „triumfettii“.

S. 972, 19.–28. Z. v. o., ***Chlorocrepis:***
Eine (hoffentlich!) etwas verbesserte Version ersetzt die ältere:

Pf oft mehrstängelig; Stg 1–3(5)-körbig, (außer der Grundrosette) mit 0–2 LB, oben mit sehr kleinen, meist pfrieml. HochB; Spreite der GrundB lin. bis längl.-verk'lanz. (oberh. der Mitte am breitesten!), in den BStiel verschmälert, gzrdg bis entfernt gezähnt, kahl (höchstens in der Jugend winzig sternhaarig), bläul.grün; Körbe vor dem Aufblühen aufrecht, 25–35 mm ∅, vielblütig; Hülle 8–10 mm lg; HüllB zart sternhaarig; junge Zungen mit orangebraun berandeten Zähnen, BlüKnospen daher braun; Kro h'gelb, KroRöhre u. -Zunge dicht behaart; Pappus 1-reihig. H: 15–40 cm. ♃ He. VI–IX. Felsschutt, Bachgeröll, Schotterfluren, Steinbrüche; karbonatliebend (meist über Dolomit); WuKriechpionier; (coll–)mont–suba; zstr. **Fehlt W**. Im Pann u. nVL gef.. Sexuell. – ***(Hieracium staticifolium,*** *Tolpis staticifolia)*

Strandnelkenhabichtskraut, „Grasnelkenhabichtskraut“[1] / ***Ch. staticifolia***

S. 989, Pkt **14,** ***Hieracium gombense:***
Die Angabe für die Steiermark ist zu streichen, weil irrtümlich (Brandstätter 2009: 1797).

S. 999, Pkt **55–,** ***Hieracium dolichaetum:***
Auch für das Land Salzburg (Kitzbüheler A.) nachgewiesen (Brandstätter 2009: 1796).

S. 1003, Pkt 69, ***Hieracium sterzingense:***
Auch im Land Salzburg vorhanden (Brandstätter 2009: 1799).

S. 1011, Pkt **104–,** ***Hieracium obscuratum:***
Auch in Oberösterreich und Salzburg vorhanden (Brandstätter 2009: 1796).

S. 1012, Pkt **106,** ***Hieracium cydoniifolium:***
Wurde auch für Oberösterreich (Großer Pyhrgas) nachgewiesen (Brandstätter 2009: 1795/1796.)

S. 1012, Pkt **106,** ***Hieracium carinthiostiriacum:*** Ergänzungen:
Richtig: Ähnlich wie *H. cydoniifolium*, jedoch StgB schmäler, lanz., mittlere u. obere nur an Rand u. Rückennerv behaart; … **St** (Gurktaler A.)**, K** (Turracher Höhe). (Brandstätter 2009: 1794.)

---

1 *Statice* ist nicht Grasnelke / *Armeria*, sondern Strandnelke, Strandflieder / *Limonium*! Vgl. *Hieracium armerioides*!

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

S. 1013, Pkt **107**, ***Hieracium fastuosum:***
Wurde auch für Österreich nachgewiesen (Salzburg, Lungau, Hohe Tauern, Hafner-Gr). (Brandstätter 2009: 1796/1797.)

S. 1028:
Familie: *Najadaceae* (*Alismataceae* s. lat., *Potamogetonaceae* p. p.) / **Nixenkrautgewächse**
(1//≈32) Kosmopol.. SüßwasserPf, 1- od. 2-häusig. – Molekularphylogenetische Befunde zeigten, dass *Najas* in die Hydrocharitaceen, u. zwar in die UFam *Hydrilloideae* zu stellen ist.

S. 1028: *Najas:* Der Artenschlüssel ist zu ergänzen:
– Stg stets glatt; LB *(inkl. der Zähne)* 0,5–0,8 mm br; 1-häusig. — LB'Scheiden ohne deutl. Öhrchen …… **2**
2 LB'Scheiden öhrchenartig, weil von der Spreite scharf abgesetzt, Spreite meist zurückgekrümmt, zerbrechlich, mit 5–17 Zähnen je Seite; Fr schwarzgrau. — LB'Scheiden fein wimperig gezähnelt. G: 5–20 cm lg. ① Th, Wa. VI–VIII. Stehende u. träg fließende, nährst'r, sommerwarme Gewässer, Altwässer längs der Flüsse; coll(–subm); slt bis s slt. **B, W, N, O, St, K,** Nord**T†, V†; SüdT†**. Stk gef.; im wAlp, nVL u. Pann v. Ausst. bedr.. ▲ **Klein-N. / *N. minor***
– LB allmählich in die Spreite verschmälert, Spreite meist gerade, biegsam, mit 20–38 winzigen Zähnchen je Seite; Fr braun. — LB'Scheide mit 6–12 Zähnchen. G: (5)10–30 cm lg. ① Th, Wa. (VI)VII–VIII. Mesotrophe, stehende Gewässer, in flachen Seebuchten, 0,5–2(3) m Tiefe; s slt. **K** (Millstätter See)[1]. (NEur.) Stk gef.. ▲ **Biegsam-N. / *N. flexilis***

S. 1034, nach der 12. Z. v. o., ***Veratrum album:*** Der Unterartenschlüssel ist zu ersetzen:
Anm.: Eine Übergangszone zw. den beiden UArten reicht etwa vom Pinzgau über den Pongau bis N-**K**.

a Blüstd meist verzweigt mit bogig aufrecht-abstehenden Zweigen; BlüStiele deutl. kürzer als die DeckB; PerigonB innen weiß (mit grünl. Nerven), außen grünl.weiß bis schmutziggelb, 10–20 mm lg; FrFächer je 28–36-samig. Hfg. BM, Östl. OAlpen westl. bis etwa zum Tennengau, den Radstädter Tauern und den östl. Gurktaler A.. **B, W, N, O, St, K?, S; FL**. (öAlp, BM.) – (*V. album* s. str.) **Eigentlicher Weiß-G.,** Weißer G. ieS / ***V. a. subsp. album*** ■
– Blüstd unverzweigt od. ± verzweigt mit meist kurzen aufrechten Zweigen; BlüStiel nur wenig kürzer als die DeckB; PerigonB beiderseits h'grün bis gelbgrün (slt weißl.?), 10–15 mm lg; FrFächer je 20–26-samig. Zstr bis slt. Bes. im Westen u. Süden. **N?, St?, K, S, T, V; FL, SüdT**. (WAlpen, SAlpen, Karp.) – *(V. lobelianum)*
Grüner Weiß-G.[2], Gewöhnlicher G., (lad.:) Rosch u. Arosch / ***V. a. subsp. lobelianum*** ■

1 Erstfund 2002, → Pall in Neilreichia 6: 11–26 (2011) (in diesem Band).

2 Die taxonomische Aussagekraft hat bei Pflanzennamen grundsätzlich Vorrang vor der sprachlichen!

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

S. 1034, *Lloydia*, 3. Z. v. u.: Synonym zu ergänzen: (*Gagea* p. p.)
Molekularphylogenetische Befunde legen nahe, die Gattungen *Lloydia* und *Gagea* miteinander zu vereinigen, wodurch ein Monophylum entsteht, denn *Lloydia* ist paraphyletisch. Siehe dazu: Buttler & Hand (2009: 185), dort auch die dem zugrundeliegende Literatur.

S. 1035, *Gagea bohemica:* keine Unterarten!
Zufolge John & Herdam (2009) lässt sich „*G. saxatilis*" von *G. bohemica* taxonomisch nicht trennen, auch nicht auf infraspezifischem Niveau. Der Unterarten-Schlüssel ist daher ersatzlos zu streichen. Der Schlüsselpunkt 4, insbesondere die Angaben für *G. bohemica* sind zu verbessern, der Pkt 4 ist daher zu ersetzen:

4 Blüstd 4–12(14)-blü; GrundB (1)1,5–2(5) mm br, am Grund purpurn; BlüStiele (10)20–40 mm lg; PerigonB halblanz., spitzlich, u'seits ± behaart. –– GrundB rinnenfmg bis flach; Stg purpurn, meist feinflaumig; StgB (u. DeckB) oft fast quirlstdg, 2–3, fein gewimpert, sonst kahl, das unterste 5–8 mm br, BlüStiele stets dicht flaumhaarig; Perigon u. StaubB mchm 7–10-zählig; PerigonB ##(?)## mm lg; Gri ± kurzhaarig bis fast kahl. H: 10–15 cm. ♃ Ge. III–IV(V). Weingärten, Äcker, Böschungen, (alte) Parkanlagen, Friedhöfe; coll–subm; im Pann hfg bis zstr, sonst slt. **B, W, N, O†, St, K?†; SüdT**. Alteingbgt. Im Alp, nVL u. söVL gef.. **Δ** (Tetraploid.) – *(G. arvensis)* **Acker-G. / *G. villosa***

– Blüstd 1–2(4)-blü; GrundB 0,5–1 mm br, am Grund weißl. od. grünl.; BlüStiel (2)5–20 mm lg; PerigonB subspathulat, oberh. der Mitte am breitesten, abgerundet, gänzlich kahl (slt bewimpert?). — GrundB halbstielrund, o'seits mit deutl., aber schwacher Längsrille, kahl; Stg grün, oben meist ± behaart bis kahl, unten fast stets kahl; StgB 3–5(7), meist wechselstdg, (1)2–5 mm br, in eine dünne Spitze verschmälert, die oberen schmal u. oft bewimpert, die unteren meist viel breiter u. gänzlich kahl; BlüStiel meist ± dicht bis locker behaart, seltener kahl; PerigonB 9–17 mm lg (sich während der Anthese vergrößernd), schwach spatelig, vorn abgerundet, kahl; Gri kahl. Blühfaul, oft nichtblühende Rasen (veget. Populationen mit fädlichen LB) bildend. H: (1)2–5(10?) cm. ♃ Ge. II–III. Seichtgründige Silikat-Trockenrasen, Fels- u. Schottersteppen; kalkmeidend; coll; slt bis s slt. Im Pann. N-**B, W†, N** (bes. nordwestl. WeinV). Stk gef.. **Δ** (Pentaploid.) – *(G. saxatilis,* ***G. bohemica subsp. saxatilis)***[1] – [Pkt 7] **Böhmen-G.,** „Felsen-G." / ***G. bohemica***

S. 1036, Pkt **7:** ***Gagea:***
Pkt 7 ist zu ersetzen durch:

7 GrundB höchstens 1 mm br. — Pf 2–5 cm hoch; Zwiebeln 2, von außen einfach erscheinend (von gemeinsamer Haut umschlossen); Blüstd 1–2(4)-blü.
Böhmen-G. / *G. bohemica* (→ Pkt 4–)

– GrundB 1,5–5 mm br. — Pf 3–10 cm hoch; Blüstd (1)2–6-blü …… **8**

1 Die beiden UArten lassen sich zufolge John & Herdam (2009) nicht aufrechterhalten.

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

S. 1044, 1.–5. Z. v. o., ***Hemerocallis lilioasphodelus:*** Zu ersetzen:
… (SonstVbr. in Eur: Ungarn, NO-Italien, Slowenien. In Eur wahrsch. seit dem Mittelalter u. der frühen Neuzeit als ZierPf kult., verwld u. eingbgt (StinsenPf?). Hmt: China u. Mongolei.) GemüsePf (Blü). Stk gef.. ▲ – *(H. flava,* ***H. lilio-asphodelus)*** ⊕
Gelb-T., (ung.:) Sárga Sásliliom / ***H. lilioasphodelus***

S. 1054: ***Pseudorchis albida:***
Die beiden Unterarten sind fragwürdig, sie bedürfen zumindest eines kräftigen schwarzen Quadrats! Wahrscheinlich nur Varietäten!

S. 1058: ***Nigritella***, als Anm. 2. zu ergänzen:
Anm. 2: Da die asexuellen (Aposporie: Nucellarembryonie) Arten pollenfertil sind, können sie (als Vater) mit den sexuellen Arten gelegentlich Hybriden bilden.

S. 1089: ***Commelina communis:***
Zu ergänzen: **(NordT)**. Die Art tritt auch in Nordtirol mehrfach an Ruderalstellen verwildert auf; siehe K. Pagitz in Neilreichia **5:** 116 (2008).

S. 1094: ***Juncus minutulus:***
Neu für das Land Salzburg (Stöhr & al. 2009).

S. 1100, Gattungsschlüssel der ***Cyperaceae:*** Nach Pkt **1** sind die folgenden beiden Pkte einzufügen:
2 Stg (außer 1 LB unterhalb des Blüstd) scheinbar LB'los (LB nur am StgGrund), stielrund (od. mchm o'wärts schwach 3-kantig) u. 60–350(400) cm hoch.
(3) AGr Echte Flechtbinse / *Schoenoplectus lacustris* agg.: → Pkt 3 des ASchlü
– Stg anders …… **3**
3 Nicht alle Ähren in Gestalt u. Farbe annähernd gleich (sondern endstdg Ähre idR nur mit ♂ Blü, zumind. die unterste Ähre nur mit ♀ Blü).
Verschiedenährige Seggen (16) *Carex subg. Carex* p. p. max. (ASchlü Pkt 53–131)
– Alle Ähren in Gestalt u. Farbe annähernd gleich …… **4**
Die nachfolgenden SchlüPkte sind um 2 zu erhöhen, d. h. der bisherige Pkt **2** wird zu Pkt **4**. – Der bisherige Pkt **6** entfällt; der bisherige Pkt **7** wird zu **8** (6).

S. 1101: Der bisherige Pkt **13** wird zu **14**; von hier ab ist der Schlüssel zu ersetzen:
14 Ä'ch in einer 2-reihigen, endstdg (Gesamt-)Ähre angeordnet. — Stg stielrund; StgB mit Spreite. **(7) Quellbinse / *Blysmus***
– Ä'ch nicht in einer 2-reihigen (Gesamt-)Ähre angeordnet …… **15**
15 Ä'ch zu 1 od. mehreren kugelrunden, dichten Köpfen zus.gedrängt. — Stg stielrund; untere StgB nur aus der Scheide bestehend (dh NiederB ohne Spreite).
(4) Kugelbinse / *Scirpoides*
– Ä'ch anders angeordnet …… **16**

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

16 Stg stielrund. — Stg mit LB (Scheiden mit Spreite) **17**
– Stg deutl. 3-kantig **18**
17 Ä'ch 5–12 mm lg; Stg 0,5–1,5 mm ∅; StaubB 3.
Zwerg-Teichbinse (3) *Schoenoplectus supinus*
– Ä'ch 2–3(4) mm lg; Stg 0,3–0,5 mm ∅; StaubB 2. **(5) Moorbinse / *Isolepis***
18 (16) Untere u. mittlere StgB ohne Spreite (nur aus BScheide bestehende NiederB). — StaubB 3. **Teichbinse** (zT) / ***Schoenoplectus*** (zT)
– Alle od. fast alle StgB sind LB (dh mit Scheide) **19**
19 Ä'ch 10–20 mm lg; Pf mit Ausläufern, die an der Spitze zu kugelfmg Knollen mit 1–3 cm ∅ verdickt sind. — BHäutch fehlend; Blüstd eine einfache od. kopfig zus. gezogene Spirre; Stg scharf 3-kantig, rau; DeckB ausgerandet, ≈ 7 mm lg; Narben 2–3; Fr 3 mm lg. **(2) Knollenbinse / *Bolboschoenus***
– Ä'ch 2–10 mm lg; Pf ohne Ausläufer od. mit Ausläufern, die aber nicht zu kugelfmg Knollen verdickt sind **20**
20 Ä'ch 5–10 mm lg; DeckB ausgerandet. — Pf mit Ausläufern.
Stech-Teichbinse (3) *Schoenoplectus pungens*
– Ä'ch 2–5 mm lg; DeckB nicht ausgerandet **21**
21 LB'Spreite 5–20 mm br; Gri ohne lg, abstehende Haare; Narben 3; Pf ♃. — Blüstd: stark verzweigte, lockere, ährchenreiche Spirre. DeckB ≈ 2 mm lg; Fr 1 mm lg.
(1) Waldbinse / *Scirpus*
– LB'Spreite 1–2 mm br; Gri mit lg, abstehenden Haaren; Narben 2; Pf ①.
†(9b) Fransenried / *Fimbristylis*

S. 1107, 6. u. 7. Z. v. o. ***(Eleocharis):***
Der korrekte Name der Unterart lautet: ***Eleocharis palustris*** ***subsp. waltersii***. Der bisherige Name ***E. p. subsp. vulgaris*** rückt, natürlich fett und unterstrichen, in die Synonymie.

S. 1123: Pkt 61, *Carex bigelowii:*
Zufolge Schönswetter & al. (2011, in diesem Band, S. 84–85) ist die Zuordnung der österreichischen Populationen zu *subsp. dacica* unbegründet, vielmehr gehören sie zu *subsp. rigida* Schultze-Motel.

S. 1157/1158: *Festuca nigricans:*
Auch im Land Salzburg vorhanden: Über vier Funde im Pinzgau, aus den Hohen Tauern, berichten Stöhr & al. (2009).

S. 1171: *Poa glauca:*
Pkt 25–: Richtig: BHäutch ≈ 3 mm lg[1]; …

1 → Hoták (2010)

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

S. 1186, 14. bzw. 16. Z. v. o., ***Agrostis***, Pkt **1:**
Richtige Synonymie: *(**A. agrostiflora**, Calamagrostis humilis, C. tenella).* Der korrekte Artname lautet: ***A. schraderiana***.
Dazu die Fußnote: Nomenklatur: → GUTERMANN (2009b).

S. 1187, 7. Z. v. o., Pkt **6:** Richtig:
Synonym: *(A. scabra).* Akzeptierter Name: ***A. hyemalis***.

S. 1194 und 1196: *Bromus commutatus subsp. decipiens = B. secalinus subsp. decipiens:*
Dieses „wankelmütige" Taxon haben STÖHR & al. (2009) nun auch für das Land Salzburg nachgewiesen.

S. 1195: *Bromus japonicus:*
Richtig: (…, Nord**T** …). Diese Art, sowohl *var. japonicus* wie *var. transsilvanicus,* wird in Nordtirol neuerdings wieder beobachtet, und zwar an Ruderalstandorten, eingeschleppt oder per Saatgut eingebracht. Vgl. PAGITZ in Neilreichia **5:** 119 (2008).

S. 1204: *Tragus racemosus:* Richtig (einzufügen):
N-**B!, …** Fluktuierend oder unbeständig? Mit dem Rückgang der Beweidung fast verschwunden, neuerdings vermehrt auftretend. (Vgl. FISCHER in Neilreichia **5:** 286–287.)

S. 1207, 13.–17. Z. v. o., ***(Panicum):*** Richtig (Ergänzungen):
… Rispe sehr locker, reichästig, weit ausladend, bis 40 cm lg; …, Sorgum-Äcker; … **(N, O)**. ….
(☆) Flussufer-R., Ufer-R., „Ufer-Hirse" / ***P. riparium***

S. 1210, *Digitaria*, Pkt 2: Ergänzungen (WILHALM 2009; siehe auch HAND & BUTTLER 2011: 122–123):
10. Z. v. o., *D. sanguinalis*: … Spreite der StgB o'seits auf der ganzen Fläche zstr bis mßg dicht behaart, Haare mehrheitlich 0,5–1 mm lg.
16. Z. v. u., *D. ciliaris:* am Spreitengrund mit vereinzelten, 3–5 mm lg, abstehenden Haaren, sonst kahl.

S. 1268, li Spalte, 6. Z. v. u.: „Elementartaxa"
ist hier zu streichen, weil in „Terminaltaxa" zu ändern und auf S. 1303 einzufügen.

S. 1286, re Spalte, molekularbiologisch:
Der abschließende Halbsatz zu diesem Stichwort ist durch folgenden Satz zu ersetzen:
Meist versteht man unter „Molekularbiologie" heute ausschließlich den Bereich ***(c)***, also die Erforschung der DNA u. RNA in deren Beziehung zu → Genetik (→ Molekulargenetik), → Cytologie, Entwicklungsbiologie u. Evolutionsbiologie; *vgl.* → Phylogeographie.

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

S. 1286, re Spalte, Molekularphylogenetik etc.:
Am Ende ist folgender Hinweis zu ergänzen: *Vgl.* → Phylogeographie.

S. 1292, li Spalte, folgendes neues Stichwort ist einzufügen:
Phylogeographie: Erforschung der raum-zeitlichen stammesgeschichtlichen Entwicklung der Organismen, → Phylogenetik mit besonderer Berücksichtigung der → Chorologie und Paläogeographie (paläontologischen Geographie), Rekonstruktion der Phylogenese im geographischen Kontext (mit → molekulargenetischer Methodik).

S. 1303, li Spalte: nach „teret" ist einzufügen:
Terminaltaxa = Arten + „zusätzliche" UArten (in der 3. Aufl. „Elementartaxa" genannt) 40, 123, 124

S. 1343, mi Spalte: nach Glanzbinse ist einzufügen:
Glanzfetthenne 399, **403**

Ergänzungen im Literaturverzeichnis (S. 1211–1256)

Anm.: Die Gliederung ist hier einfacher als im Buch:
(a) Systematik, Taxonomie, Floristik, Bestimmungsbücher, Artenlisten, Rote Listen, Nomenklatur;
(b) Vegetationsökologie, Naturschutzbiologie, Ökosysteme, Landschaften, Naturführer;
(c) Zeitschriften.

(a) Systematik, Taxonomie, Floristik, Naturschutzbiologie einzelner Arten, Bestimmungsbücher, Artenlisten, Rote Listen, Nomenklatur:

Akhani H., Edwards G. & Roalson E. H., 2007: Diversification of the Old World *Salsoleae* s. l. *(Chenopodiaceae)*: Molecular phylogenetic analysis of nuclear and chloroplast data sets and a revised classification. – Int. J. Pl. Sci. **168** (6): 931–956.

Ahrens W., 2007: Zur Unterscheidung von *Dipsacus pilosus* L. und *D. strigosus* Willdenow ex Roemer et Schultes. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **12**: 71–75.

Albach D. C., Martínez-Ortega M. M., Delgado L., Weiss-Schneeweiss H., Özgökce F. &. Fischer M. A, 2008: Chromosome numbers in *Veroniceae (Plantaginaceae)*: Review and several new counts. – Ann. Missouri Bot. Gard. **95**: 543–566.

Al-Shehbaz I. A., Beilstein M. A. & Kellogg E. A., 2006: Systematics and phylogeny of the *Brassicaceae (Cruciferae)*: An overview. – Pl. Syst. Evol. **259**: 89–120.

Al-Shehbaz I. A., Mummenhoff K. & Appel O., 2002: The genera *Cardaria*, *Coronopus* and *Stroganowia* are united with *Lepidium (Brassicaceae)*. – Novon **12**: 5–11.

Armerding D. (Ed.), [2009]: Natural Heritage: Heimische Orchideen in Österreich und Deutschland. 1. Fachtagung in Österreich über heimische Orchideen (23.–24. November 2007): Ausgewählte Vorträge. 112 pp. – Höflein a. d. Donau: Österreichisches Orchideenschutz-Netzwerk (ÖON).

Bačič T., Jogan N. & Dolenc Koce J., 2007a: *Luzula sect. Luzula* in the south-eastern Alps – karyology and genome size. – Taxon **56** (1): 129–136.

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Bačič T., Dolenc Koce J. & Nejc J. 2007b: *Luzula sect. Luzula (Juncaceae)* in the South-Eastern Alps: morphology, determination and geographic distribution. – Bot. Helv. **117**: 75–88.

Bailey J. & Wisskirchen R., 2006: The distribution and origins of *Fallopia ×bohemica (Polygonaceae)* in Europe. – Nord. J. Bot. **24**: 173–199.

Bäume und Sträucher einfach und sicher bestimmen: 2005. Über 700 Fotos und Grafiken. 192 pp. 5. Aufl. – GU Naturführer. – München: Gräfe und Unzer.

Belyaeva I., 2009: Nomenclature of *Salix fragilis* L. and a new species, *S. euxina (Salicaceae)*. [Gemeint ist ein neuer Name für eine alte Art, nämlich *Salix fragilis*.] – *Taxon* **58**: 1344–1348.

Berg Ch., Heber G. & Drescher A., 2009: *Aralia elata* (Miq.) Seem. – eine neue invasive Art? – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark **139**: 135–147.

Bresinsky A., Körner C., Kadereit J. W., Neuhaus G. & Sonnewald U., 2008: Lehrbuch der Botanik. (Begründet von E. Strasburger, F. Noll, H. Schenck, A. F. W. Schimper.) – 36. Aufl. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. – *[Die aktualisierte Systematik der Angiospermen unterscheidet sich nicht unbeträchtlich sowohl von jener der 33. u. der 34. Aufl.]*

Buttler K. P., 2006: Der Name der Brenndolde. – Kochia **1**: 141–142.

Buttler K. P. & Hand R., 2008: Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands. – Kochia Beih. **1**: 1–107.

Buttler K. P. & Hand R., 2009: Taxonomische und nomenklatorische Neuigkeiten zur Flora Deutschlands 4. – Kochia **4**: 185–189.

Casper S. J. & Steiger J., 2001: A new *Pinguicula (Lentibulariaceae)* from the pre-alpine region of northern Italy (Friuli-Venezia Giulia): *Pinguicula poldinii* Steiger et Casper spec. nov. – Wulfenia **8**: 27–37.

Chase M. W. & Reveal J. L., 2009: A phylogenetic classification of the land plants to accompany APG III. – Bot. J. Linn. Soc. **161**: 122–127.

Classen-Bockhoff R., 2001: Vom Umgang mit der Vielfalt – eine kurze Geschichte der Pflanzenmorphologie.– Wulfenia **8**: 125–144.

Clermont A., Hilger H. H. & Zippel E., 2003: Verbreitung und Differenzierung der mitteleuropäischen Unterarten von *Buglossoides arvensis … (Boraginaceae)*. – Feddes Repert. **114**: 56–68. (Vgl. Zippel & Wilhalm unter Floristik Südtirol.)

Cufodontis G., 1933: Kritische Revision von *Senecio sect. Tephroseris*. – Repert. Spec. Nov. Regni Veg. Beih. **70**: 1–266.

Čušin B. (Ed.), 2004: Natura 2000 v Sloveniji. Rastline. [Natura 2000 in Slowenien. Pflanzen.] – Ljubljana: Biološki inštitut Jovana Hadžija ZRC SAZU. – *[Porträts – Beschreibung, Foto, Standorte, Verbreitung, Gefährdung – von 24 Arten, alle mit englischem Summary. – Besprechung in Neilreichia **5**.]*

Delforge P., 2006: Orchids of Europe, North Africa and the Middle East. 3rd ed. (revised and enlarged). – London: A&C Black. (640 pp.) – 2e éd. 2001: Guide des Orchidées d'Europe, d'Afrique du Nord et du Proche-Orient. – Lausanne & Paris: Delachaux & Niestlé S. A. – *[Mit Schlüsseln.]*

Dietrich W., Wagner W. L. & Raven P. H., 1997: Systematics of *Oenothera sect. Oenothera subsect. Oenothera (Onagraceae)*. – Syst. Bot. Monogr. **50**.

Dunkel F.-G., 2006: Neues oder Bemerkenswertes zur Flora Bayerns – *Alchemilla roseoalba*, *Orobanche amethystea* und andere Funde. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **76**: 151–168.

Die Orchideen Deutschlands, 2005: Ed.: Arbeitskreise Heimische Orchideen. Autoren: H. Baumann, H. Blatt, K. Dierssen, H. Dietrich, H. Dostmann, W. Eccarius, H. Kretzschmar, H.-D. Kühn, O. Müller, Hannes F. Paulus, W. Stern & W. Wirth. – Uhlstädt-Kirchhasel: Arbeitskreise heimische Orchideen Deutschlands. – [Ausführliche Darstellung mit Farbfotos und Verbreitungskarten.]

Dietl W., Lehmann J. & Jorquera M., 1998: Wiesengräser. (191 pp.) – Zollikofen: Landwirtsch. Lehrmittelzentrale.

Diewald W., Merschel M., Schleier V. & Sichler M., 2005: *Carex maritima, Ranunculus seguieri* und andere floristische Beobachtungen aus der Gemeinde Hinterstoder (Oberösterreich). – Beitr. Naturk. Oberösterr. **14**: 397–409.

Diewald W., Merschel M., Schleier V. & Sichler M., 2007: Floristische Beobachtungen aus der Gemeinde Spital am Pyhrn (Oberösterreich). – Beitr. Naturk. Oberösterr. **17**: 289–302.

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Eberwein R. K. & Litscher Th., 2007: *Solanum carolinense* L. *(Solanaceae)*, ein gefährlicher Neubürger in Österreich. – Rudolfinum (Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten) **2005**: 325–330.

Egger G., Angermann K. & Gruber A., 2010: Wiederansiedlung der Deutschen Tamariske (*Myricaria germanica*) in Kärnten. – Carinthia II **120**: 393–418.

Ehrendorfer F., 1970: Mediterran-mitteleuropäische Florenbeziehungen im Lichte cytotaxonomischer Befunde. – Feddes Repert. **81**: 3–32.

Ekrt L. & Štech M., 2008: A morphometric study and revision of the *Asplenium trichomanes* group in the Czech Republic. – Preslia **80**: 325–347.

Engleder Th., 2006: Der Böhmische Kranzenzian / *Gentianella bohemica* im österreichischen Teil der Böhmischen Masse (Böhmerwald, Mühl- und Waldviertel).– Neilreichia **4**: 215–220.

Englmaier P., 2009: Die Ansaat borstblättriger Schwingelarten (*Festuca* spp.): Naturnahe Begrünung oder Florenverfälschung? – Gredleriana **9**: 61–82.

Eppinger M. [Red.], 2007: Bäume und Sträucher einfach und sicher bestimmen. 2. Aufl. 192 pp.. Illustrierter Naturführer. – München: Gräfe und Unzer.

Erhardt W., Götz E., Bödeker N. & Seybold S., 2008: Der Große Zander. Enzyklopädie der Pflanzennamen. **Band 1**: Familien und Gattungen. 3600 Strichzeichnungen, 3600 Gattungsbeschreibungen inkl. dazugehöriger Bestimmungsschlüssel. **Band 2**: Arten und Sorten. 25 500 Arten und 7599 Sorten, 10 000 Synonyme. – (Insges. 2103 pp.) – Stuttgart: E. Ulmer.

Fischer F., 1962: Fünfter Beitrag zur Flora des Landes Salzburg. – Mitt. Ges. Salzburger Landesk. **102**: 239–244.

Fischer M. A., 2010: Do plant identification keys enable identification? – Phytol. Balcan. **16** (2): 175–185.

Fischer M. A., 2011a: Pflanzen- und Tiernamen – lateinisch oder deutsch? – In Berger R. & Ehrendorfer F. (Ed.): Ökosystem Wien. Naturgeschichte einer Stadt: pp. 162–163. – Wien etc.: Böhlau.

Fischer M. A., 2011b: Korrekturen zur 3. Auflage (2008) der Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol in Ergänzung zur Liste in Neilreichia 5. – Neilreichia **6**: 297–325.

Fischer M. A., 2011d: Namensänderungen – Taxonomie – Nomenklatur? – Neilreichia **6**: 401–412. – Zu dieser Thematik ist der Text „Missverstandene nomenklatorische Autorennamen" im Internet über die folgende Website verfügbar und herunterzuladen: http://www.flora-austria.at/Seiten-Themen/Flora-Inhalt.htm

Fischer M. A. & Kästner A., 2011: Die *Suaeda*-Verwechslungsgeschichte: Zwei prominente Arten der österreichischen Flora – und dennoch jahrzehntelang verkannt! – Neilreichia **6**: 165–182.

Fischer M. A., Oswald K. & Adler W., 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. – 3. Aufl. – Linz: Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen.

Fischer M. A. & Willner W., „2009" [2010]: Aktuelles über das Projekt „Flora von Österreich": Prinzipien, Methodologie und Wiki-Internet-Flora. Ansprüche wissenschaftlichen Florenschreibens. – Sauteria **18**: 101–186. – Als PDF abrufbar und herunterzuladen: http://www.flora-austria.at/Seiten-Themen/MAFischer-Florenschreiben.pdf

Foerster E. & Neitzke A., 2008: Seggen, Binsen, Simsen und andere Scheingräser des Grünlandes. Ein Schlüssel zum Bestimmen während der ganzen Vegetationszeit. – LANUV-Arbeitsblatt **5** (28 pp.). – Recklinghausen: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW).

Follak S., 2010: Zum Vorkommen von *Sicyos angulatus* in Österreich. – Stapfia **92**: 10–14.

Frajman B. & Schönswetter P., ca. 2011: Giants and dwarfs: Molecular phylogenies reveal multiple origins of annual spurges within *Euphorbia subg. Esula*. – Molec. Phylogenet. Evol.

Franz W. R., 1980: Das Vorkommen des Kugelginsters, *Genista radiata* (L.) Scop. (= *Cytisanthus radiatus* (L.) O. F. Lang) in Pflanzengesellschaften unterschiedlicher Höhenstufen am Weißensee (Kärnten) und in den Julischen Alpen. – Carinthia II **90**: 451–494.

Franz W. R. & Leute G. H., 2010: Ein Neuvorkommen des Kugel-Ginsters *(Genista radiata)* im Gitschtal (Gailtaler Alpen) mit Hinweisen auf dessen Gesellschaftsanschluss in Kärnten und den Julischen Alpen. – Carinthia II **120**: 383–392.

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Fröhner S. E., 2002: Die Rolle von Lokalendemiten in der Gattung *Alchemilla (Rosaceae)* in Mitteleuropa. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **72**: 133–147.

Fröhner S. E., 2004: Sechs Kärntner *Alchemilla*-Sippen *(Rosaceae)* neu für Österreich. – Wulfenia **11**: 29–44.

Fröhner S. E., 2005: Neue *Alchemilla*-Arten *(Rosaceae)* aus den südlichen Alpen. – Wulfenia **12**: 35–51.

Fuchs L., H. Füllmaurer, A. Meyer & R. Speckle, 1543: New Kreüterbuch / in welchem nit allein die gantz histori / das ist / namen / gestalt / statt vnd zeit der wachsung / natur / krafft vnd würckung / des meysten theyls der Kreüter so in Teütschen vnnd andern Landen wachsen / mit dem besten vleiß beschriben / sonder auch aller derselben wurtzel / stengel / bletter / blumen / samen / frücht / vnd in summa die gantze gestalt / allso artlich vnd kunstlich abgebildet vnd contrafayt ist / das deßgleichen vormals nie gesehen / noch an tag kommen. – Getruckt zu Basell durch Michael Isingrin. – Köln etc.: Taschen GmbH. Faksimile-Druck nach dem kolorierten Handexemplar des L. Fuchs mit Erläuterungen von W. Dressendörfer und einem Register von K. Dobat (deutsch und englisch). (894 pp. + 65 pp.)

Funk V. A., Susanna A., Stuessy T. F. & Bayer R. J. (Ed.), 2009: *Systematics, evolution, and biogeography of Compositae*. – Wien: IAPT.

Galbany-Casals M., Garcia-Jacas N., Susanna A., Saéz L. & Benedí C., 2004: Phylogenetic relationships in the Mediterranean *Helichrysum (Asteraceae-Gnaphalieae)* based on nuclear rDNA ITS sequence data. – Austral. Syst. Bot. **17**: 241–253.

Geltman D. V.. & Till W., 2009: The Eurasian steppe species *Euphorbia caesia* Kar. & Kir. *(Euphorbiaceae)* – a new member for the Flora of Austria. − Ann. Naturhist. Mus. Wien B **110**: 159–168.

Gewolf S., 2004: Zur Flora zweier Gletschervorfelder in der Glocknergruppe (Hohe Tauern, Salzburg). – Sauteria **13**: 151–182.

Godet J.-D., 2008: Knospen und Zweige: Einheimische Bäume und Sträucher. – Godet Naturführer. – Stuttgart: Eu. Ulmer. (432 pp.) – *[Bestimmungsschlüssel für Winterknospen mit Fotos.]*

Gottschlich G., 2007: Die Gattung *Hieracium* L. *(Compositae)* im Herbarium Rupert Huter (Vinzentinum Brixen, BRIX). – Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum **86**: 5–416.

Grims F., 2008: Flora und Vegetation des Sauwaldes und der umgrenzenden Täler von Pram, Inn und Donau – 40 Jahre später. – Stapfia **87**: 263 pp. – *[Besprechung in Neilreichia **6**.]*

Grulich V., 1997: Atlas rozšíření cévnatých rostlin Národního Parku Podyjí/Thayatal / Verbreitungsatlas der Gefäßpflanzen des Nationalparks Podyjí/Thayatal. – Brno: Masarykova Univerziteta. – *[Raster-Verbreitungskarten von 1228 Arten im Gebiet des Nationalparks und darüber hinaus nach Osten bis Znaim/Znojmo, nach Süden bis Retz; Rasternetz: 1/25 Quadranten, d. i. 1 Minute Länge × 36 Sekunden Breite. Texte der allgemeinen Kapitel und der Anmerkungen zu den Karten durchgehend zweisprachig tschechisch/deutsch.]*

Gutermann W., 2008a: (87) *Erigeron acris subsp. podolicus*. – In Fischer & Niklfeld: Floristische Neufunde: pp. 276–278. – Neilreichia **5**: 263–288.

Gutermann W., 2008b: (88) *Erigeron acris subsp. serotinus*. – In Fischer & Niklfeld: Floristische Neufunde: pp. 278. – Neilreichia **5**: 263–288.

Gutermann W., 2009a: Notulae nomenclaturales 26–28 (Zur Nomenklatur dreier *Festuca*-Arten der Alpen.) – Phyton (Horn) **49** (1): 1–7.

Gutermann W., 2009b: Notulae nomenclaturales 29–40 (Zur Nomenklatur von Gefäßpflanzen Österreichs). – Phyton (Horn) **49** (1): 77–92.

Gutermann W., 2011: Notulae nomenclaturales 41–45. Neue Namen bei *Cruciata* und *Kali* sowie einige kleinere Korrekturen. – Phyton (Horn) **51** (1): 95–102.

Hand R. & Buttler K. P., 2011: Taxonomische und nomenklatorische Neuigkeiten zur Flora Deutschlands 5.– Kochia **5**: 121–128.

Hart H. 'T, Bleu B & Zonneveld B., 2003: *Crassulaceae*. – In Eggli U. (Ed.): Illustrated handbook of succulent plants. – Berlin: Springer.

Hecker U., 2008: Bäume und Sträucher – treffsicher bestimmen. ?. Aufl. – München: BLV.

Hess D., 2005: Systematische Botanik. (238 pp.; 166 Abb., 4 Tab.) – UTB 2673, „UTB basics". – Stuttgart: E. Ulmer.

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Hohla M., 2006: Neues über die Verbreitung von *Eragrostis albensis, E. multicaulis* und *E. pilosa* in Österreich. – Linzer Biol. Beitr. **38** (2): 1233–1253.

Hohla M., 2009: *Bromus pumpellianus, Mimulus ringens* und *Poa bigelovii* neu für Österreich sowie weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels. – Beitr. Naturk. Oberösterr. **19**: 151–175.

Hohla M., 2011: *Cardamine corymbosa (Brassicaceae)* und *Bromopsis riparia (Poaceae)* – neu für Österreich sowie weitere Beiträge zur Adventivflora von Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg. – Neilreichia (Wien) **6**: 55–79.

Hohla M., Stöhr O., Brandstätter G., Danner J., Diewald W., Essl F., Fiereder H., Grims F., Höglinger F., Kleesadl G., Kraml A., Lenglachner F., Lugmair A., Nadler K., Niklfeld H., Schmalzer A., Schratt-Ehrendorfer L., Schröck C., Strauch M. & Wittmann H., 2009: Katalog und Rote Liste der Gefäßpflanzen Oberösterreichs. – Stapfia **91**: 324 pp. – *[Besprechung in Neilreichia **6**: 435.]*

Hoták Z., 2010: *Poa glauca* am Hochlantsch (Grazer Bergland, Steiermark). – Joannea Bot. **8**: 65–66.

Isda M., 1984: Bemerkungen zur Ökologie und Verbreitung der *Corydalis*-Arten am niederösterreichischen Alpenostrand. – Verh. Zool.-Bot. Ges. Österr. **122**: 7–15.

Jäger E. J. (Ed.), 2011: Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 20., neu bearb. u. erw. Aufl. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. – *[Zugleich Neuauflage des „Kritischen Bandes".]*

Janchen E., 1966–1975: Flora von Wien, Niederösterreich und Nordburgenland. – Wien: Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien. – (758 pp.) – 2., kaum veränd. Aufl.: 1977. – *[Standorts- u. Verbreitungsangaben.]*

John H. & Herdam H., 2009: Zur aktuellen Verbreitung von *Gagea bohemica* (Zauschn.) Schult. & Schult. f. in Sachsen-Anhalt. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **14**: 55–63.

Kammerer H., 2003: Artenschutzprojekt Deutsche Tamariske. Möglichkeiten und Aussichten einer Wiederansiedlung von *Myricaria germanica* im Gesäuse. – Im Auftrag der Nationalpark Gesäuse GmbH. – Graz: Stipa – Technisches Büro für Ökologie.

Kammerer H., 2009: Machbarkeitsstudie Deutsche Tamariske, *Myricaria germanica*, im Gesäuse. – Studie im Auftrag der Nationalpark Gesäuse GmbH. – Auf der Leber. (95 pp.)

Kästner A. & Karrer G., 1995: Übersicht der Wuchsformtypen als Grundlage für deren Erfassung in der „Flora von Österreich". – Fl. Austr. Novit. **3**: 1–51.

Király G., 1996: A Kőszegi-Hegység edényes flórája. [Die Gefäßpflanzen des Günser Gebirges.] – Tilia **3**. (Sopron: Universität Sopron, Lehrstuhl der Botanik.) (415 pp. + 2 Karten.) – *[Behandelt auch die burgenländische Seite des Gebirges.]*

Király G. (Red.), 2009: Új magyar füvészkönyv. Magyarország hajtásos növényei. Határozókulcsok. – Jósvafő: Aggteleki Nemzeti Park Igazgatóság. ["Neues ungarisches Kräuterbuch. Die Gefäßpflanzen Ungarns. Bestimmungsschlüssel".] (616 pp.) – *[Aktuelle Exkursionsflora.]*

Kleesadl G., 2009: Floristische Neu-, Erst- und Wiederfunde für Österreich, Oberösterreich bzw. die jeweiligen drei Großregionen Oberösterreichs. – Beitr. Naturk. Oberösterr. **19**: 49–112.

Kovačić S., Nikolić T., Ruščić M., Milović M., Stamenković V., Mihelj D., Jasprica N., Bogdanović S. & Topić J, 2008: Flora jadranske obale i otoka. 250 najčešćih vrsta. [Flora der adriatischen Küste und Inseln. 250 der häufigsten Arten.] – Zagreb: Školska knjiga. (559 pp.) – *[Besprechung in Neilreichia **6**: 430.]*

Kramer K. U., Schneller J. J. & Wollenweber E., 1995: Farne und Farnverwandte: Morphologie – Systematik – Biologie. – Stuttgart etc.: G. Thieme.

Kretzschmar H., 2008: Die Orchideen Deutschlands und angrenzender Länder finden und bestimmen. – Wiebelsheim: Quelle & Meyer. – *[Farbfotos u. Kurzbeschreibungen, ohne Arten-Schlü.]*

Kretzschmar H., Eccarius W. & Dietrich H., 2007: Die Orchideengattungen *Anacamptis, Orchis, Neotinea*: Phylogenie, Taxonomie, Morphologie, Biologie, Verbreitung, Ökologie und Hybridisation. – Bürgel: EchinoMedia. (544 pp.) – *[Besprechung in Kochia **3**: 111–112 (2008)]*

Krisai R., 2010: Zur Verbreitung von *Drosera anglica* im oberösterreichisch/salzburgischen Alpenvorland. – Stapfia **92**: 7–9.

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Kudrnovsky H., 2005: Die Deutsche Tamariske (*Myricaria germanica*) und ihre FFH-Ausweisung in Österreich. – Lienz: Studie im Auftrag des ÖAV und Umweltdachverbands. (32 pp.)

Kudrnovsky H., 2011: Natura 2000 und alpine Flüsse mit Ufergehölzen von *Myricaria germanica* (LRT 3230). Die Bedeutung der Isel und ihrer Zubringer für das EU-Schutzgebietsnetzwerk. – Wien: Im Auftrag des Österreichischen Alpenvereins und das Umweltdachverbands.

Kusel, H., 2006: Pflanzen und Tiere im Pannonikum am Beispiel des Eichkogels südlich von Wien. – Wien: Naturhistorisches Museum Wien. (512 S.) – *[Besprechung in Neilreichia **6**: 415–418.]*

Leute G. H., 1970: Untersuchungen über den Verwandtschaftskreis der Gattung *Ligusticum* L. *(Umbelliferae)*. II. Teil. – Ann. Naturhist. Mus. Wien **74**: 457–519. – *[Revision der* Seselinae*.]*

Leute G. H., 1972; Der Kugelginster, *Cytisanthus radiatus* (L.) Lang, eine floristische Kostbarkeit am Weißensee. – Carinthia II **82**: 221–223.

Loos G. H., 2010: Taxonomische Neukombinationen zur Flora Mittel- und Osteuropas, insbesondere Nordrhein-Westfalens. – Online-Veröff. Bochumer Bot. Vereins **2**: 1–20.

Lubienski M., 2010: Die Schachtelhalme *(Equisetaceae, Pteridophyta)* der Flora Deutschlands – ein aktualisierter Bestimmungsschlüssel. – Online-Veröff. Bochumer Bot. Vereins **2** (6): 82–100.

Lugmair A., 2009: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Oberösterreich, insbesondere zur Verbreitung der Wildrosen. – Beitr. Naturk. Oberösterr. **19**: 119–149.

Mabberley D. J., 2008: Mabberley's Plant-Book: A portable dictionary of plants, their classification and uses, utilizing Kubitzki's The families and genera of vascular plants (1990–) and current botanical literature; Arranged according to the principles of molecular systematics. 3rd edition, completely revised, with over 1650 additional new entries. – Cambridge (U. K.): Cambridge University Press. (XVIII + 1021 pp.) – *[Verzeichnis der Namen aller Familien und Gattungen der Erde mit Kurzcharakteristik. Ein ganz hervorragendes, unentbehrliches Nachschlagwerk. – Besprechung der 2. Aufl. in Neilreichia **2–3**: 300–301.]*

Martini F., 2000: Flora vascolare spontanea di Trieste. – Triest: LINT. – *[Ohne Schlüssel.]*

Mayer J. & Söhl Ch., 2011: Welcher Baum ist das? 170 Bäume einfach bestimmen – typische Merkmale auf einen Blick. 26?. Aufl. – Stuttgart: Franckh-Kosmos.

McNeill J., Barrie F. R., Burdet H. M., Demoulin V., Hawksworth D. L., Marhold K., Nicolson D. H., Prado J., Silva P. C., Skog J. E., Wiersema J. M. &Turland N. J., 2007: International Code of Botanical Nomenclature (Vienna Code), adopted by the Seventeenth International Botanical Congress, Vienna, Austria, July 2005. – Regnum Vegetabile **146** (xviii & 568 pp.). – Rugell (FL): A. R. G. Gantner.

Melzer H., 1980: Neues und Kritisches zur Flora des Burgenlandes. – Natur und Umwelt Burgenland **3**: 43–50. – *[Behandelt* Senecio [Tephroseris] serpentini *auf pp. 44–47].*

Melzer H., 1987: *Corydalis capnoides* – in den Ostalpen heimisch. – Not. Fl. Steiermark **8**: 1–6.

Melzer H. & Barta Th., 2008: *Cerastium lucorum*, das Großfrucht-Hornkraut – neu für das Burgenland und andere Neuigkeiten zur Flora dieses Bundeslandes sowie von Wien und Niederösterreich. – Linzer Biol. Beitr. **40** (1): 517–550.

Mereďa P. jun. & Hodálová I., 2011: Cievnaté rastliny / Vascular Plants. – In Halčinová K. (Ed.): Atlas druhov európskeho významu pre územia NATURA 2000 na Slovensku / The Atlas of Species of European Interest for NATURA 2000 Sites in Slovakia: pp. 36–119. – Liptovský Mikuláš: Slovenské múzeum ochrany prírody a jaskyniarstva.

Mrkvicka A. Ch., 2008: Ergänzungen und Nachträge zur Flora des Ausseerlandes (Steiermark, Österreich) und seiner Nachbarschaft. – Neilreichia **5**: 221–232.

Muer Th. & Haeupler H., 2007: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. 2. Aufl. – Stuttgart: E. Ulmer. – *[784 pp., 4000 Farbfotos, 134 Zeichnungen. Fast alle Arten Deutschlands im Farbbild.]*

Nesom G. L., 1995 ("1994"): Review of the taxonomy of *Aster* sensu lato *(Asteraceae: Astereae)*, emphasizing the New World species. – Phytologia **77**: 141–297.

Niklfeld H., Schönswetter P., Staudinger M., Tribsch A. & Latzin S., 2001: Beiträge zur Kenntnis der Flora der Reißeckgruppe in Kärnten – das Ende eines der letzten weißen Flecken in der „Kartierungslandschaft" Österreichs. – Wulfenia **8**: 5–14.

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Nikowitz T., 2010: Wiederansiedlungsversuch der Deutschen Tamariske (*Myricaria germanica*) an der oberen Traun. Zwischenbericht August 2010. – Wien: Umweltverband WWF Österreich. – World Wide Fund for Nature.

Nordenstam B. & Greuter W., 2006: *Jacobaea*. – In Greuter W. & Raab-Straube E. von (Ed.): Euro+Med Notulae, 2: 711–713. – (Notulae ad floram euro-mediterraneam pertinentes No. 22.) – Willdenowia **36**: 707–717.

Novak N., 2010: Heimische Orchideen in Wort und Bild. (2. Aufl.) – Graz: L. Stocker. (113 pp.)

Oberprieler C., 1994: Die *Senecio nemorensis*-Gruppe in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **64**: 7–54.

Olšavská K., Perný M., Kučera J. & Hodálová I., 2011: Biosystematic study of the *Cyanus triumfetti* group in Central Europe. – Preslia **83**: 59–98.

Pagitz K., 2001: Beiträge zur Flora Kärntens. – Wulfenia **8**: 41–46.

Pavlicek, Peter, 2001: Der Wasserschlauch *Utricularia ochroleuca*. – Mikrokosmos **90** (4): 197–204.

Peer Th., 1983: Zum Vorkommen von *Genista radiata* in Südtirol. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **54**: 127–135.

Pěnková I., 1986: Příspěvek k taxonomii *Plantago major* L. s. l. – Preslia **58**: 117–139.

Persson K., 1974: Biosystematic studies in the *Artemisia maritima* complex in Europe. – Opera Bot. **35**.

Petutschnig W., 1994: Die Deutsche Tamariske (*Myricaria germanica*) in Kärnten. – Carinthia II **184/104**: 19–30.

Petutschnig W., 2009: Die Deutsche Tamariske. Eine gelungene Wiederansiedlung an der Oberen Drau in Kärnten. – In Egger G., Michor K., Muhar S. & Bednar B. (Ed.): Flüsse in Österreich. Lebensadern für Mensch, Natur und Wirtschaft. (311 pp.) – Innsbruck: Studienverlag.

Pilsl P., Schröck C., Kaiser R., Gewolf S., Nowotny G. & Stöhr O., 2008: Neophytenflora der Stadt Salzburg (Österreich). – Sauteria **17**. (597 pp..) – Salzburg: Alexander Just.

Pobedimova E., 1971: Obzor roda *Cochlearia* L., 2. / Revisio generis *Cochlearia*, 2. – Nov. Syst. Pl. Vasc. (Leningrad) **7**: 167–195.

Polatschek A., 1984: *Senecio inaequidens* DC. neu für Österreich und Spanien. – Verh. Zool.-Bot. Ges. Österr. **122**: 93–95.

Pusch, J., 2006: Die Böhmische Sommerwurz (*Orobanche bohemica* Čelak.). Ein Beitrag zur Abgrenzung, Verbreitung und Gefährdung dieses zentraleuropäischen Endemiten. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt **25**: 127–148.

Pusch J. & Günther K.-F., 2009: Familie *Orobanchaceae* s. str. Sommerwurzgewächse. – In Wagenitz G. (Ed.): Hegi Illustrierte Flora von Mitteleuropa **VI/1A**, Lief. 1 (99 pp.) – Jena: Weissdorn. – *[Besprechung in Neilreichia **6**: 438–439.]*

Ray M. F., 1995: Systematics of *Lavatera* and *Malva (Malvaceae, Malveae)* – a new perspective. – Pl. Syst. Evol. **198**: 29–53.

Rabitsch W. & Essl F. (Ed.), 2009: Endemiten. Kostbarkeiten in Österreichs Pflanzen- und Tierwelt: pp. 64–267. – Klagenfurt: Naturwiss. Verein für Kärnten; & Wien: Umweltbundesamt GmbH. (924 pp.). – *[Besprechung in Neilreichia **6**: 439–444.]*

Redl K., 1999: Orchideen im Gesäuse. – Weng im Gesäuse: Verein Nationalpark Gesäuse.

Redl K., 1999: Heimische Orchideen – Identifizierung der Fruchtstände. – Altenmarkt (Stmk.): Eigenverlag.

Reichholf J. H., 2008: Ende der Artenvielfalt? Gefährdung und Vernichtung von Biodiversität. Ed. v. K. Wiegandt. – – Frankfurt a. Main: Fischer Taschenbuch 17665.

Reichstein T., 1981: Hybrids in European *Aspleniaceae (Pteridophyta)*. – Bot. Helv. **91**: 89–139.

Reisseck S., 1856: Über die wilde Vegetation der Rebe im Wiener Becken. – Verh. Zool.-Bot. Vereins Wien **6**: 425–430.

Rilke S., 1999: Revision der Sektion *Salsola* s. l. der Gattung *Salsola (Chenopodiaceae)*. – Biblioth. Bot. **149**: 1–190.

Rössler W., 1947: Zur Kenntnis von *Dianthus capillifrons* (Borb.) Neumayer. – Sitz.-Ber. Akad. Wiss. Wien I **155**: 173–204.

Schanzer I. A., 1994: Taxonomic revision of the genus *Filipendula* Mill. *(Rosaceae)*.– J. Jap. Bot. **93**: 1193–1205.

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Scherf G., 2006: Wildpflanzen neu entdecken: Blumen, Kräuter, Sträucher, Bäume. Merkmale, Verwendung, Heilwirkung, Geschichte, Brauchtum, Mythos und Magie. Zeichnungen von Claus Caspari. – München: BLV. – *[Besprechung in Neilreichia **5**.]*

Schletterer M. & Scheiber T., 2008: Wiederansiedlung der Deutschen Tamariske (*Myricaria germanica*) an der Leutascher Ache. – Ber. Naturwiss.-Med. Vereins Innsbruck **2008**: 160 pp.

Schmitzberger I., Thurner B. & Wrbka Th., 2010: *Melica altissima* und *Stipa dasyphylla* – Populationsmonitoring für zwei floristische Besonderheiten im Nationalpark Thayatal. – In: Nationalpark Thayatal – 10 Jahre Naturraumforschung: pp. 195–208. – Wiss. Mitt. Niederösterr. Landesmus. **21** (465 pp.). – St. Pölten.

Schneeweiss G. M., 1998: *Saxifraga carpatica (Saxifragaceae)* – neu für die Alpen. – Phyton (Horn) **38** (2): 301–305.

Schneeweiss G. M., Colwell A., Park J.-M., Jang C. G. & Stuessy T. T., 2004 (a): Phylogeny of holoparasitic *Orobanche (Orobanchaceae)* inferred from nuclear ITS sequences. – Molec. Phylogenet. Evol. **30**: 465–478.

Schneeweiss G. M., Palomeque T., Colwell A. E. & Weiss-Schneeweiss H., 2004 (b): Chromosome numbers and karyotype evolution of holoparasitic *Orobanche (Orobanchaceae)* and related genera. – Amer. J. Bot. **91**: 439–448.

Schneeweiss G. M., Frajman B. & Dakskobler I., 2009: *Orobanche lycoctoni* Rhiner *(Orobanchaceae)*, a poorly known species of the Central European flora. – Candollea **64**: 91–99.

Schneider-Fürchau E., 2009: Bergblumen-Paradies Vinschgau. Die schönsten Blumen in unseren Bergen kennen und lieben lernen. 2. Aufl.. – 216 beschriebene Arten, mit 293 Fotos. – Brixen: Provinz-Verlag.

Scholz H., 2002: *Panicum riparium* H. Scholz – eine neue indigene Art der Flora Mitteleuropas. – Feddes Repert. **113**: 273–280.

Scholz H., 2008: Die Gattung *Bromus (Poaceae)* in Mitteleuropa. Synopse und tabellarischer Bestimmungsschlüssel. – Kochia **3**: 1–18.

Schönfelder P., 1971: Südwestliche Einstrahlungen in der Flora und Vegetation Nordbayerns. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **42**: 17–100.

Schramayr G. & Wanninger K., 2008: Die Schlehe *Prunus spinosa*. – St. Pölten: Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Landschaftsfonds, Abt. Landentwicklung (LF6).

Schramayr G. & Wanninger K., 2009: Die Dirndl *Cornus mas*. – St. Pölten: Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Landschaftsfonds, Abt. Landentwicklung (LF6).

Schramayr G. & Wanninger K., 2010: Die Pimpernuss *Staphylea pinnata*. – St. Pölten: Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Landschaftsfonds, Abt. Landentwicklung (LF6).

Schroeder F.-G., 2004: Zur natürlichen Verbreitung und Kulturgeschichte des Pfeifenstrauchs *(Philadelphus coronarius)*. – Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. **89**: 7–36.

Snogerup S., 2010*: Epilobium.* – In Jonsell B., Karlsson Th. & Agestam M. (Ed.): Flora Nordica **6**: 91–131. – Stockholm: The Swedish Museum of Natural History.

Staffler H., 2000: Die Deutsche Tamariske (*Myricaria germanica*). Bepflanzung und Pflege von verbauten Bachböschungen in Südtirol. – Mitt. Ges. Ingenieurbiol. **14**: 2–6.

Staudinger M., Stöhr O., Essl F., Schratt-Ehrendorfer L., Niklfeld H. & Gutermann W., 2009: Gefäßpflanzen. – In Rabitsch W. & Essl F. (Ed.): Endemiten. Kostbarkeiten in Österreichs Pflanzen- und Tierwelt: pp. 64–267. – Klagenfurt: Naturwiss. Verein für Kärnten; & Wien: Umweltbundesamt GmbH. (924 pp.). – *[Besprechung in Neilreichia **6**: 439–444.]*

Stevens P. F., 2001 onwards: Angiosperm Phylogeny Website. Version 9, June 2008 (and more or less continuously updated since). – http://www.mobot.org/MOBOT/research/APweb/.

Stimpfl O., 2010: Blumenwanderungen in Südtirol. – On tour mit dem Naturmuseum Südtirol **1**. – Wien & Bozen: Folio. – 167 pp.

Stöhr O., 2006: *Cirsium*-Hybriden im Bundesland Salzburg. – Linzer Biol. Beitr. **38**: 189–216.

Stöhr O., 2006: Ackerrösn, Söven und Donnazattn – Pflanzenvielfalt am Südabfall von Großvenediger und Großglockner. – In Stöhr W. (Ed.): Osttirol – Naturjuwele südlich des Felbertauern: pp. 223–252. – Innsbruck etc.: Studienverlag.

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Stöhr O., 2008: Notizen zur Flora von Osttirol. – Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum **87** („2007"): 193–204.

Stöhr O., 2010: Die Unterarten und Hybriden von *Asplenium trichomanes* im Bundesland Salzburg (Oberösterreich). – Stapfia **92**: 29–44.

Stöhr O. & Latzin S., 2006: *Epilobium fleischeri* – eine neue Pflanze der Salzburger Flora. – Mitt. Haus der Natur Salzburg **17**: 60–63.

Stöhr O., Pilsl P., Essl F., Wittmann H. & Hohla M., 2009: Beiträge zur Flora von Österreich, III. – Linzer Biol. Beitr. **41**(2): 1677–1755.

Stöhr O., Pilsl P., Schröck C. & Kaiser R., 2004: Neue Gefäßpflanzenfunde aus Salzburg. – Mitt. Haus der Natur Salzburg **16**: 46–64.

Stöhr O., Wittmann H., Schröck Ch., Essl F., Brandstätter G., Hohla M., Niederbichler Ch. & Kaiser R., 2006: Beiträge zur Flora von Österreich. – Neilreichia **4**: 139–190.

The Angiosperm Phylogeny Group. APG II, 2003: An update of the Angiosperm Phylogeny Group classification for the order and families of flowering plants: APG II. – Bot. J. Linn. Soc. **141**: 399–436.

The Angiosperm Phylogeny Group (Bremer B., Bremer K., Chase M. W., Fay M. F., Reveal J. L., Soltis D. E., Soltis P. S. & Stevens P. F. & al.), 2009: An update of the Angiosperm Phylogeny Group classification for the orders and families of flowering plants: **APG III**. – Bot. J. Linn. Soc. **161**: 105–121.

Thomasser A., Bedek W., Nowotny G., Pilsl P., Stöhr O. & Wittmann H., 2010: Geschützte Pflanzen in Salzburg. Erkennen und Bewahren. – Salzburg: SLK (Salzburger Landwirtschaftliche Kontrolle) Natur & Umwelt und sabotag (Salzburger Botanische Arbeitsgemeinschaft). (74 pp.)

Tod F. & Bauer J., 1996: Die Orchideenflora des Bezirks Scheibbs (Niederösterreich). – Linzer Biol. Beitr. **28**(1): 553–614.

Tyteca D. & Klein E., 2008: Genes, morphology and biology – The systematics of *Orchidinae* revisited. – J. Eur. Orch. **40**: 501–544.

Vicherek J. & al., 2000: Flóra a vegetace na soutoku Moravy a Dyje. Flora and vegetation at the confluence of the Morava and Dyje rivers. – Brno: Masarykova univerzita. – *[Artenlisten der Großpilze, Flechten, Moose und Gefäßpflanzen, Verbreitungskarten, Pflanzengesellschaften; engl. Zusammenfassung.]*

Wallnöfer B. & Wilhalm Th., 2009: Zur Verbreitung von acht seltenen *Carex*-Arten *(Cyperaceae)* in Südtirol. – Gredleriana **9**: 83–95.

Weigend M., 2005: Die Erben Pokornys – Ein Beitrag zur Abgrenzung der Sippen *Urtica galeopsifolia* und *Urtica pubescens* in Mittel- und Osteuropa. [Gemeint ist: … *U. galeopsifolia = U. pubescens* und *U. dioica* …]. – Hoppea **66**: 101–118.

Weinzettl J. & Fischer M. A., 2006: Ständelwurz / *Epipactis* sowie Sommerwurz / *Orobanche* und Blauwürger / *Phelipanche* im Burgenland. Eine Bestimmungshilfe. – Deutschkreutz: J. Fally. (58 pp.)

Widder F. J., 1968: Nachträge zur Punktkarte von *Dianthus alpinus*. – Phyton **13**: 89–96.

Wilhalm Th., 2008: Die Farn- und Blütenpflanzen des Schlern (Südtirol). – Gredleriana **8**: 125–174.

Wilhalm Th., 2009: *Digitaria ciliaris* in Europe. – Willdenowia **39**: 247–259.

Wilhalm Th., Beck R., Schneider-Fürchau E. & Tratter W., 2009: Ergänzungen und Korrekturen zum Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols (3). – Gredleriana **9**: 105–118.

Wilhalm Th. & Hilpold A., 2006: Rote Liste der gefährdeten Gefäßpflanzen Südtirols. – Gredleriana **6**: 115–198. – *[Besprechung in Neilreichia **5**.]*

Wilhalm Th., Tratter W., Schneider-Fürchau E., Wirth H. & Argenti C., 2008: Ergänzungen und Korrekturen zum Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols (2). – Gredleriana **8**: 613–626.

Wittmann H. & Rücker T., 2006: Über ein Wiederansiedlungsprojekt der Deutschen Tamariske (*Myricaria germanica*) im Bundesland Salzburg Österreich). – Beitr. Naturk. Oberösterr. 16: 21–103.

Wysk R., Nordenstam B., Kadereit J. W. & Westberg E., 2009: The identity and geographical distribution of *Jacobaea vulgaris subsp. gotlandica,* supposedly endemic to Gotland and Öland (Sweden) – the importance of multiple intraspecific samples. – Taxon **58** (4): 1133–1140.

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Zázvorka J., 2010: *Orobanche kochii* and *O. elatior (Orobanchaceae)* in central Europa. – Acta Mus. Moraviae, Sci. Biol. **95** (2): 77–119.

Zernig K., 2010: Die Veröffentlichungen von Helmut Melzer und ein Index der in seinen Arbeiten genannten Pflanzennamen. – Joannea Bot. **8**: 67–176.

Žíla V., 2006: Atlas šumavských rostlin. [Atlas der Pflanzen des Böhmerwaldes.] –-Karmášek. – *[327 Arten mit Farbbild und Text.]*

Žíla V. & Weber H. E., 2005: A new species of *Rubus* from Bavaria, Bohemia and Austria. – Preslia **77**: 433–437. – [*R. perpedatus* in **O**.]

Zidorn Ch., 2009: *Ranunculus parnassifolius* L. *subsp. heterocarpus* Küpfer. Wiederfund für Osttirol und weitere bemerkenswerte Funde – Floristische Notizen aus Osttirol 4. – Gredleriana **9**: 97–104.

Zimmermann A., Bregant E., Ernet D. & Aron A., 1986: Ein Vorkommen der Gras-Schwertlilie *(Iris graminea)* in der Steiermark (Österreich). – Mitt. Abt. Bot. Landesmus. „Joanneum" Graz **13/14**: 45–54.

Zippel E. & Wilhalm Th., 2003: Nachweis und Verbreitung annueller *Buglossoides*-Arten *(Lithospermeae, Boraginaceae)* in Südtirol (Italien). – Gredleriana **3**: 347–360.

Zippel E. & Selvi F. 2009: *Buglossoides incrassata* (Guss.) I. M. Johnst. *subsp. splitgerberi* (Guss.) E. Zippel & F. Selvi. – In Selvi F.& Cecchi L.: Typification of names of Euro-Mediterranean taxa of *Boraginaceae* described by Italian botanists. – Taxon **58** (2): 621–626.

Zippel E. & Wilhalm Th., 2009: Origin and relationships of *Astragalus vesicarius subsp. pastellianus (Fabaceae)* from theVinschgau Valley (Val Venosta, Italy). – Gredleriana **9**: 119–134.

(b) Vegetationsökologie, Naturschutzbiologie, Ökosysteme, Landschaften, Naturführer:

Berger R. & Ehrendorfer F. (Ed.), 2011: Ökosystem Wien. Die Naturgeschichte einer Stadt. – Wiener Umweltstudien (Ed.: A. Borsdorf) **2**. – Wien etc.: Böhlau. (744 pp.) – *[Besprechung in Neilreichia **6**: 458–463.]*

Bonn S. & Poschlod P., 1998: Ausbreitungsbiologie der Pflanzen. UTB. – Wiesbaden: Quelle & Meyer.

*Ellenberg H. & Leuschner Ch., 2010: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. 6., vollständig neu bearbeitete u. stark erweiterte Aufl.. – Stuttgart: E. Ulmer. – *[Wichtiges Standardwerk und Hochschullehrbuch.]*

Fally J. (Ed.), 2010: Naturjuwele im Burgenland. Steppen, Salz und Streuobstwiesen. – Wissensch. Arb. Burgenland **133**. – Eisenstadt: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 7 / Landesmuseum. (263 pp., 236 Abb.) – Botanische Beiträge (M. A. Fischer): Überblick über Vegetation und Flora (pp. 44–85); (R. Albert & al.:) Lebensraum Seewinkel, Lebensraum Schilfgürtel (pp. 126–174); (M. A. Fischer): Lebensraum Wald; Pilze; Kaiserling (pp. 175–190); Lebensraum Trockenlandschaft (pp. 195–206); Lebensraum Serpentinfluren (pp. 212–216); Lebensraum Sumpfwiesen (pp. 217–226). – *[Besprechung in Neilreichia **6**: 444–446.]*

Fally J., Baranski M. & Baranski N., 2011: Frischer Wind am Steppensee. Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel. – Deutschkreutz: Eigenverlag Dr. Fally. (159 pp.) – *[2., völlig neubearb. Aufl. von Berger & al. 1992; Bildband mit informativen Texten. – Besprechung in Neilreichia **6**: 463–464.]*

Fischer M. A. [Pflanzen] & Mazzucco K. [Tiere], 2011: Pannonische Hügel und Ebenen – Östlich getönte bunte Steppe. – In Berger R. & Ehrendorfer F. (Ed.), 2011: Ökosystem Wien. Die Naturgeschichte einer Stadt: pp. 392–457. – Wien etc.: Böhlau.

Fischer M. A., 2011c: Alte und junge Wilde: städtische Ruderalfluren. – In Berger R. & Ehrendorfer F. (Ed.), 2011: Ökosystem Wien. Die Naturgeschichte einer Stadt: pp. 517–521. – Wien etc.: Böhlau.

Foelsche G. & Foelsche D., 2011: Europaschutzgebiet Mödlinger Eichkogel. Hotspot der Artenvielfalt. – Wien: Braumüller.

Greimler J., 1997: Pflanzengesellschaften und Vegetationsstruktur in den südlichen Gesäusebergen (nordöstliche Kalkalpen, Steiermark). – Mitt. Bot. Landesmus. Joanneum (Graz) **25/26**: 1–238 + Tab.

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Hübl E., 1959: Die Wälder des Leithagebirges. Eine vegetationskundliche Studie. – Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien **98/99**: 96–167.

Jackel A.-K., Dannemann A., Tackenberg O., Kleyer M. & Poschlod P. 2006: BIOPop – Funktionelle Merkmale von Pflanzen und ihre Anwendungsmöglichkeiten im Arten-, Biotop- und Naturschutz. (Datenbank und Expertensystem). Ergebnisse des Forschungsvorhabens „Ermittlung biologischer Standard-Parameter bei Pflanzen für die Wahl und Erfolgsprognose populationsgerechter Maßnahmen des Biotopmanagements“. – Naturschutz und Biologische Vielfalt **32**. – Bonn - Bad Godesberg: Bundesamt für Naturschutz. (168 pp.)

Klotz S., Kühn I. & Durka W., 2002: BIOLFLOR – Eine Datenbank mit biologisch-ökologischen Merkmalen zur Flora von Deutschland. (Mit beiliegender CD-ROM.) – Schriftenreihe f. Vegetationskunde **38** (334 pp.). – Bonn - Bad Godesberg: Bundesamt für Naturschutz.

Küster H., 2010: Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. Von der Eiszeit bis zur Gegenwart. 4., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. – München: C. H. Beck.

Maier R., [2009]: Der Bisamberg – Naturinsel am Rande einer Millionenstadt. – In Armerding D. (Ed.): Natural Heritage: Heimische Orchideen in Österreich und Deutschland. 1. Fachtagung in Österreich über heimische Orchideen (23.–24. November 2007): Ausgewählte Vorträge: pp. 72–83. – Höflein a. d. Donau: Österreichisches Orchideenschutz-Netzwerk (ÖON).

Matz H. & Gepp J., 2008: Moorreiche Steiermark. 389 Moore der Steiermark. – Ed.: Graz: Naturschutzbund Steiermark & Institut f. Naturschutz und Landschaftsökologie in der Steiermark. (272 pp.) – *[Besprechung in Neilreichia **6**: 434.]*

Mertz P. (Ed.), 2000: Das Hörfeld-Moor. Naturjuwel in der Norischen Region. – Klagenfurt: Kärntner Druck- u. Verlagsanst. (255 pp.) – *[4 botan., 2 mykol. Beiträge, pp. 81–152.]*

Mertz P. (Ed.), 2000: Das Hörfeld-Moor. Naturjuwel in der Norischen Region. – Klagenfurt: Kärntner Druck- u. Verlagsanst. (255 pp.) – *[4 botan., 2 mykol. Beiträge, pp. 81–152.]*

Mrkvicka A. C. (Koord.), 2011: Der Wienerwald – Natur (fast) pur am Rand der Stadt. – In Berger R. & Ehrendorfer F. (Ed.), 2011: Ökosystem Wien. Die Naturgeschichte einer Stadt: pp. 254–327. – Wien etc.: Böhlau.

Niedrist G., Tasser E., Lüth Ch., Dalla Via J. & Tappeiner U., 2009: Botanisch-ökologische Untersuchungen des Wirtschaftsgrünlandes in Südtirol unter besonderer Berücksichtigung der Bergmähder. – Gredleriana **9**: 11–32.

Niklfeld H. & Rabitsch W. (Koord.), 2011: Biologische Vielfalt – Ureinheimisch und zugewandert. – In Berger R. & Ehrendorfer F. (Ed.), 2011: Ökosystem Wien. Die Naturgeschichte einer Stadt: pp. 156–205. – Wien etc.: Böhlau.

Nikolić T., Topić J. & Vuković N. (Red.), 2010: Botanički važna područja Hrvatske [Botanisch bedeutsame Gegenden Kroatiens]. – Ed.: Prirodoslovno-matematički fakultet sveučilište u Zagrebu. – Zagreb: Školska knjiga.

Oberleitner I., Wolfram G. & Achatz-Blab A., 2006: Salzlebensräume in Österreich. – Wien: Umweltbundesamt. – 216 pp. – *[Besprechung in Neilreichia **5**: 322–323 (2008).]*

Ortner E., Nowotny G., Eichberger Ch. & Arming C., 2008: Biotopmanagement für den Orchideen-Blauweiderich *(Veronica orchidea)* auf einer Halbtrockenrasenböschung in Pfarrwerfen (Salzburg, Österreich). – Sauteria **16**: 372–374.

Peer Th., 1984: Verbreitung und Gesellschaftsanschluß von *Genista radiata* in Südtirol (Italien). – Acta Bot. Croat. **43**: 301–306.

Popp-Hackner V. & Popp G., 2010: Die österreichischen Nationalparks. – Graz: Leykam. – (224 pp.) – *[Mit prächtigen Bildern u. informativen Texten.]*

Punz W. (Koord.), 2011: Steinernes Herz – Das dicht verbaute Stadtgebiet. – In Berger R. & Ehrendorfer F. (Ed..), 2011: Ökosystem Wien. Die Naturgeschichte einer Stadt: pp. 458–527. – Wien etc.: Böhlau.

Räuschl G., 1999: Naturerlebnis Wachau. Zum Beispiel Spitz. – Marktgemeinde Spitz [a. d. Donau].

Rotter D. & Schratt-Ehrendorfer L., 1999: Geobotanik und Ökologie der Donaualtwässer bei Wien (Wasser- und Verlandungsvegetation). – Stapfia **64**. (208 S.)

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

Sauberer N., Moser D. & Grabherr G. (Red.), 2008: Biodiversität in Österreich. Räumliche Muster und Indikatoren der Arten- und Lebensraumvielfalt. – Bristol-Schriftenreihe **20**. – Zürich: Bristol-Stiftung; Bern etc.: Haupt. 313 pp.. – *[Besprechung in Neilreichia **5**: 353–354.]*

Schönswetter P., Schratt-Ehrendorfer L., Frajman B. & Niklfeld H., 2009: Seltene Spezialisten alpiner Kalkschieferstandorte in Gefahr: Flora und Vegetation des Piz Val Gronda (Samnaun-Gruppe, Tirol). – In: Tat-Ort III: Piz Val Gronda – eine einzigartige Naturoase in Österreichs Alpen (Ischgl/Tirol). – Fachbeiträge des Österreichischen Alpenvereins – Serie: Alpine Raumordnung **35**: 6–51.

Schratt-Ehrendorfer L., 2001a („2000"): Historischer und aktueller Zustand von Trockenstandorten (Heißländen) in den Donauauen bei Wien (Lobau). – Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **137**: 127–135.

Schratt-Ehrendorfer L., 2001b („2000"): Entwicklungstendenzen von Vegetationseinheiten an Sonderstandorten in den Donauauen bei Wien (Untere Lobau). – Verh. Zool.-Bot. Ges. Österr. **137**: 137–145.

Schratt-Ehrendorfer L., 2008: Die Pflanzenwelt der Steppen Niederösterreichs: Flora und Vegetation, Standortsvielfalt und Gefährdung. – In Wiesbauer H. (Ed.): Die Steppe lebt. Felssteppen und Trockenrasen in Niederösterreich. Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung im J. 2008 in der „Kulturfabrik" in Hainburg an der Donau. – St. Pölten: Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Abt. Naturschutz. – *[Besprechung in Neilreichia **5**.]*

Schratt-Ehrendorfer L., 2011: Donau und Auenlandschaft – Ein Lebensraum voller Gegensätze. – In Berger R. & Ehrendorfer F. (Ed.), 2011: Ökosystem Wien. Die Naturgeschichte einer Stadt: pp. 328–391. – Wien etc.: Böhlau.

Schratt-Ehrendorfer L. & Schmiderer C., 2005: Gefäßpflanzen. – In Ellmauer T. (Ed.): Entwicklung von Kriterien, Indikatoren und Schwellenwerte zur Beurteilung des Erhaltungszustandes der Natura-2000-Schutzgüter. Band **2**: Arten des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie: pp. 743–835. – Im Auftrag der neun österreichischen Bundesländer, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. – Wien: Umweltbundesamt. (902 pp.) – Internet: http://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/umweltthemen/naturschutz/Berichte_GEZ/Band2_FFH-Arten.pdf

Staffler H. & Karrer G., 2009: Umwandlung der Vinschgauer Schwarzföhrenforste in naturnahe Bestände (Südtirol / Italien). – Gredleriana **9**: 33–60.

Stöhr O., 2003: Vegetationskundliche Untersuchungen an Streuwiesen im Vorfeld des Untersberges bei Großgmein (Salzburg, Österreich) und Marzoll (Bayern, BRD). – Stapfia **81** (231 pp.).

Weinzettl J., 2010: Natura-2000-Gebiete und Grünes Band Burgenland. LehrerInnenhandbuch. Informations- und Arbeitsmappe für ab der 5. Schulstufe. – Ed.: Naturschutzbund Burgenland. – Eisenstadt: Naturschutzbund Burgenland. (152 pp.)

Wiesbauer H. (Ed.), 2008: Die Steppe lebt. Felssteppen und Trockenrasen in Niederösterreich. Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung im J. 2008 in der „Kulturfabrik" in Hainburg an der Donau. – St. Pölten: Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Abt. Naturschutz. – *[Besprechung in Neilreichia **5**.]*

Wiesbauer H., Zettel H., Fischer M. A. & Maier R. (Ed.), 2011: Der Bisamberg und die Alten Schanzen – Vielfalt am Rande der Großstadt Wien. – St. Pölten: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz.

Willner W., 1996: Die Gipfeleschenwälder des Wienerwaldes. – Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **133**: 133–184.

Wrbka Th., Zmelik K., Schmitzberger I. & Thurner B., 2010: Die Vegetation der Wälder, Wiesen und Trockenrasen des Nationalparks Thayatal – ein erster Überblick. – Mitt. Niederöst. Landesmuseum **21**: 67–134. (In Steiner E. & Dietrich Ch. (Red.): Nationalpark Thayatal – 10 Jahre Naturraumforschung. – Wiss. Mitt. Niederösterr. Landesmus. **21** [465 pp.].)

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

(c) Zeitschriften:

Wissenschaftliche Journale:

Joannea Botanik. (Ehemals: „Mitteilungen der Abteilung für Botanik am Landesmuseum Joanneum in Graz".) – Schriftleitung: Kurt Zernig. – Graz: Universalmuseum Joanneum, Studienzentrum Naturkunde, Abteilung für Botanik, Weinzöttlstraße 16, A-8045 Graz. – ISSN: 1562-9414.

Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Nationalpark Hohe Tauern. (Seit 1993.)

Naturschutzzeitschriften und Nationalparkzeitungen (ergänzt):

Au-Blick. Die Zeitung des Nationalparks Donau-Auen. – Orth an der Donau: Nationalpark Donau-Auen.

Im Gseis – das Magazin des Nationalparks Gesäuse. – Weng im Gesäuse: Nationalpark Gesäuse. (Seit 1998 bzw. 2003.)

Kärntner Nationalpark-Schriften. (Seit 1983, unregelmäßig erscheinend.)

Natur im Aufwind. Die Nationalpark-Kalkalpen-Zeitschrift. – Molln: Nationalpark Oberösterreichische Kalkalpen. (Seit 1992.)

Naturschutz bunt. Naturschutzzeitung des Naturschutzbundes Niederösterreich. – Wien: Naturschutzbund Niederösterreich.

Natur & Umwelt im Pannonischen Raum. – Eisenstadt: Landesumweltanwaltschaft Burgenland und Naturschutzbund Burgenland.

(Weitere Naturschutz-Zeitschriften sind unter den Bundesländern bereits angegeben: „Geschnatter" (**B**), „Informativ" [**O**], „Öko-L" [**O**], „Kärntner Naturschutzberichte" [**K**], „Salzburger Berg- und Naturwacht" [**S**].)

Dank und Bitte

Wir danken allen, die zur Auffindung dieser Fehler beigetragen haben, insbesondere Christian Berg (Graz), Peter Biskup (Wien), Andreas Bohner (Gumpenstein), Detlef Ernet (Graz), Hermann Falkner (Wien), Gerlinde Fischer (Wien), Božo Frajman (Innsbruck), Wilfried R. Franz (Klagenfurt), Christian Gilli (Wien), Wolfgang Gregor (Wien), Fritz Gruber (Böckstein), Walter Gutermann (Wien), Manfred Hammer (Klosterneuburg), Michael Hohla (Obernberg a. I.), Ernst Horak (Wien), Heinz Kalheber (Runkel a. d. Lahn), Barbara Knickmann (Wien), Stefan Lefnaer, Harald Niklfeld (Wien), Ernst Ott (Seefeld), Uwe Raabe (Marl), Hans Reisinger†, Harald Riedl (Hardegg), Christian Scheuer (Graz), Hildemar Scholz (Berlin), Bernd Schulz (Dresden), Christa Staudinger (Wien), Milan Štech (Budweis), Rupert Stingl (Bad Vöslau), Walter Till (Traiskirchen), Karin Tremetsberger (Wien), Romed Unterasinger (Innsbruck), Bruno Wallnöfer (Wien), Michaela Wernisch (Wien), Wolfgang Willner (Wien), Kurt Zernig (Graz), Christian H. W. Zidorn (Innsbruck).

Wir bitten weiterhin alle Benützerinnen und Benützer der Exkursionsflora, uns sämtliche Fehler und Mängel zu melden. Dabei denken wir nicht nur an Mängel in den Schlüsseln, an schlechte oder unrichtige Merkmale, sondern auch an unpassende, nicht voll zutreffende „Weitere Angaben", also solche über Wuchshöhe, Lebensform, Blühzeit, Standorte (= Habitate), Verbreitungsangaben usw. Auch für Hinweise auf „versteckte" (nicht leicht zugängliche) neuere Literatur sind wir dankbar, dazu gehören solche in we-

©Verein zur Erforschung der Flora Österreichs; download unter www.biologiezentrum.at

nig verbreiteten, lokalen Zeitschriften in Nachbarländern, wo sich Österreich betreffende Angaben finden, und auch taxonomische Studien, aus deren Titel nicht zu erkennen ist, dass sie auch österreichische Taxa behandeln und Fundortsangaben für unser Gebiet enthalten.

Manfred A. Fischer, Karl Oswald, Wolfgang Adler
Wien, im Jänner 2011

Anschrift des Verfassers: Manfred A. Fischer, Department Botanische Systematik und Evolutionsforschung der Universität Wien, Biodiversitätszentrum (ehemals: Institut für Botanik), Rennweg 14, A-1030 Wien; E-Mail: manfred.a.fischer@univie.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neilreichia - Zeitschrift für Pflanzensystematik und Floristik Österreichs

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Fischer Manfred Adalbert, Oswald Karl, Adler Wolfgang

Artikel/Article: Ergänzungen und Aktualisierungen zur 3. Auflage (2008) der Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol 327-363